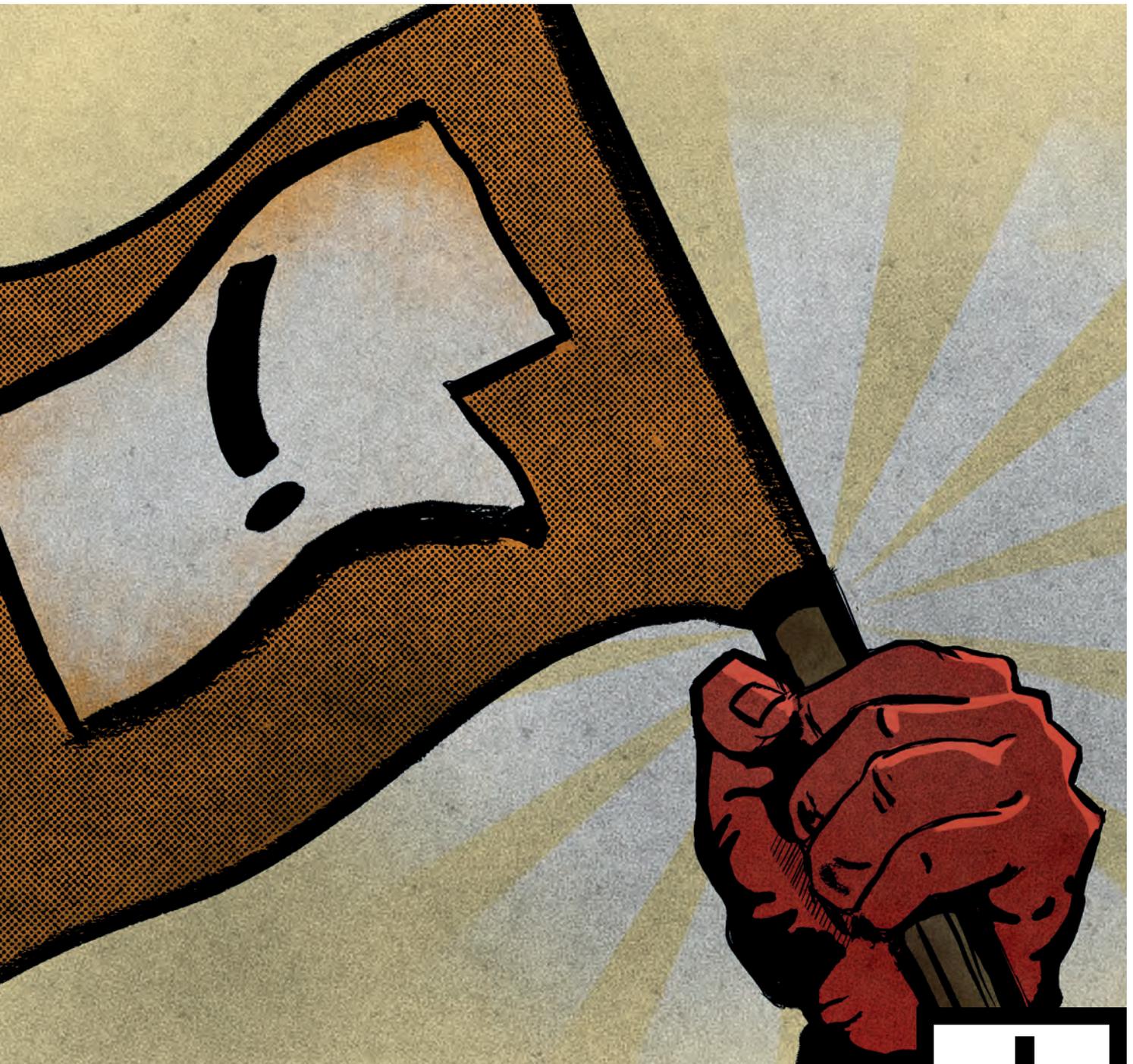


Verlagsprogramm Frühjahr 2023

CORRECTIV

Bücher für die Gesellschaft



Verlagsprogramm



SACHBUCH

DAS FAKTENCHECK- BUCH

„Wir wurden als Gesellschaft nie wirklich dazu ausgebildet, was es eigentlich heißt, gesund zu kommunizieren.“

Die verbale Aufrüstung ist in vollem Gange. Und das ist das, worauf sich unsere Gesellschaft einstellen muss in den kommenden Jahren. Die Stimmung wird angespannter, wird aggressiver werden.“

TILL ECKERT
CORRECTIV.FAKTENCHECK



Wenn Informationen Nahrung sind, liefern Soziale Netzwerke das Fast Food unserer Zeit: nicht sehr nahrhaft und auf Dauer ungesund. Schließlich wird das persönliche Interesse unverhältnismäßig groß in der Wahrnehmung der Umwelt, nimmt sie immer mehr ein. Irgendwann gibt es nur noch die große Coronaverschwörung, nur noch das eigene Körperbild, nur noch Genderdebatten oder nur noch Gewalt- und Straftaten von Migranten. Andere Probleme verschwinden dahinter.

Die Menschen sehen in diesem Zerrspiegel der Sozialen Netzwerke nicht mehr, was relevant ist für ihr Leben oder ihre Entscheidungen; sie bekommen gezeigt, was ihre Emotionen triggert. Dadurch setzen sie sich kaum noch mit anderen Meinungen, Blickwinkeln und Informationen auseinander.

Algorithmen arbeiten gegen Demokratie und Dialektik: Gegenrede gibt es nicht, gemeinsame Lösungen können nicht gefunden werden. In Filterblasen existiert nur die eigene Meinung, die ohne Korrektiv bestätigt und verstärkt wird. Diese Dynamik lässt sich leicht missbrauchen. Denn sie wird

vom zweiten grundlegenden Mechanismus der Sozialen Netzwerke noch intensiviert.

CORRECTIV hat seine Faktencheck-Redaktion seit 2017. Als wir damals bekannt gaben, dass wir eine Kooperation mit Facebook planten, reagierten alternative Medien wie KenFM, Tichys Einblick oder RT Deutsch, wie sich der russische Staatssender damals nannte, sehr schnell. CORRECTIV wurden Relevanz, Unabhängigkeit und Kompetenz abgesprochen.

Aber auch über Facebook prasselten Beschimpfungen auf uns ein. Die Vorwürfe, wir seien ein „Wahrheitsministerium“ oder eine „Zensurbehörde“, klangen schon fast sachlich im Vergleich zu den meisten anderen verbalen Attacken. Das gab uns einen Vorgeschmack auf die Welle von Angriffen und Entgleisungen, die während der Pandemie drei Jahre später ihren Höhepunkt erreichen würde. Die Desinformationsszene fühlte sich von uns bedroht. Was auch bedeutete: Wir waren auf dem richtigen Weg.

Das einzig wahre Faktencheckbuch

Recherchen, Einblicke und Erfahrungen von Deutschlands erster Faktencheckredaktion



Schon gehört? Die Regierung packt winzige Parasiten und Miniroboter auf Corona-Teststäbchen, um unsere Gedanken zu kontrollieren. Das Abhacken von Händen gehört bald zum deutschen Strafrecht. Und geschlechtsneutrale Weihnachtsmänner sind die Vorboten des Bevölkerungsaustausches in Europa.

Solche Fake News und alternative Fakten gehören mittlerweile zur Normalität. Wie konnte es so weit kommen? Wer attackiert mit Lügen unsere Demokratie? Und was sind die Waffen der Desinformierer?

CORRECTIV.Faktencheck hat 2017 als erste Redaktion in Deutschland den Kampf gegen organisierte Lügenkampagnen in den Sozialen Netzwerken aufgenommen. „Das einzig wahre Faktencheckbuch“ erzählt vom unermüdlichen Ringen der Journalisten um die Wahrheit, von Anfeindungen und Momenten des Zweifels. Es gibt Einblicke in die Abgründe unserer Informationsgesellschaft, entlarvt Scharfmacher und Aufwiegler, ihre Methoden und Netzwerke. Und es gibt Tipps, wie wir es schaffen, uns vor Fake News zu schützen.

Denn nur so können wir als Gesellschaft unsere Demokratie verteidigen.

Bastian Schlange

24 €



ISBN 978-3-948013-23-3

Flexcover

336 Seiten

April 2023

Die Faktenchecker von CORRECTIV

Alice Echtermann

Wäre das Faktencheck-Team ein Körper, dann wäre Alice Echtermann der Kopf. Sie leitet CORRECTIV.Faktencheck. 2014 erlebte sie, wie sich Gerüchte und Unwahrheiten in lokalen Foren breit machten. Die Opfer waren die vielen Hilfesuchenden, die damals nach Deutschland kamen. Die Unterstützung, die sie anfangs erfahren hatten, wurde bald von Rassismus überdeckt. Da ahnte Echtermann erstmals, wohin die Entwicklung gehen könnte.

Sarah Thust

Manche Journalistinnen lassen nicht locker. Haben sie einmal eine Fährte aufgenommen, kämpfen sie sich vor bis in die dunkelsten Löcher, um herauszufinden, wie etwas wirklich ist, wer die Drahtzieher sind, was dahintersteckt. So jemand ist Sarah Thust. Mitte 2020 fing sie als Faktencheckerin bei CORRECTIV an. Wenn Echtermann der Kopf des Teams ist, dann ist Thust das Auge der Redaktion – unter anderem behält sie die einschlägigen Telegram-Kanäle im Blick, in denen Desinformation, Hass und Hetze zirkulieren.

Till Eckert

Till Eckert ist die Faust. Meist mitten ins Gesicht. Zumindest fühlt sich so ein Großteil seiner Sätze an. Reflektiert und unkonventionell sind seine Gedankengänge, häufig gewürzt mit einer Prise Wut und Idealismus. Im März 2019 fing Till Eckert bei CORRECTIV an und leitete während der Pandemie mit Echtermann das Faktencheck-Team. Mittlerweile ist er für CORRECTIV als Investigativreporter unterwegs.

Uschi Jonas

Im Sommer 2020 kam Jonas zum CORRECTIV.Faktencheck-Team und ist inzwischen stellvertretende Leiterin. Wenn wir bei der Körperanalogie bleiben, dann könnte Uschi Jonas das Herz des Teams sein. Sie lässt Emotionen nicht außen vor, wenn sie über die Konflikte im Internet spricht. Die ungebremste Wucht von Hassbotschaften im Netz schockiert sie, gleichzeitig fühlt sie mit denjenigen, die nicht mehr aus dem Sumpf der Falschmeldungen und Verschwörungstheorien herausfinden.

Der Autor Bastian Schlange



Bastian Schlange ist seit 2020 inhaltlicher Leiter des CORRECTIV.Verlags. Bis er aus familiären Gründen auf den Posten wechselte, leitete er CORRECTIV.Ruhr, die NRW-Redaktion in Essen, und die CORRECTIV.Klima-Redaktion. Für eine Undercover-Recherche erhielt er den Axel-Springer-Preis für Investigative Recherchen. Ein Jahr lang hatte Schlange dafür die deutsche Wildererszene unterwandert. Bevor er bei CORRECTIV anfang, hat er die Wattenscheider

Schule mitgegründet, eine Experimentierstätte für unkonventionelle Undercover- und Gonzo-Reportagen im Großstadtdschungel des Ruhrpotts – seiner Heimat. Während seines Journalistikstudiums an der TU Dortmund arbeitete er unter anderem für die Deutsche Presse-Agentur und Bild. Außerdem schrieb er mehrere Jahre für den Ankerherz Verlag die Lebensgeschichten alter Seemänner auf.

Unsere Autoren lesen gerne für Sie!

Anfragen an verlag@correctiv.org

FRAUEN, DIE DIE WELT VERÄNDERN

Die stillen Opfer werden laut – Kampf um Gerechtigkeit in Peru

Unter der Regierung des früheren Präsidenten Alberto Fujimori wurden in den späten 90er-Jahren schätzungsweise 300.000 Frauen und 20.000 Männer in Peru zwangssterilisiert. Fujimori nutzte die grausame Form der Geburtenkontrolle als Instrument gegen die Armut. Bis heute kämpfen die Opfer für die Aufarbeitung dieser Verbrechen.

EVA TEMPELMANN
KORRESPONDENTIN IN LIMA

Eines Tages standen zwei Krankenschwestern vor dem Haus von Rute Zúñiga Caceres. Sie müsse unbedingt ins Gesundheitszentrum kommen, sagten sie der jungen Frau, sonst könne ihr neugeborenes Baby nicht registriert werden. Sie ging mit ihnen. Im Zentrum in Anta bei Cusco angekommen, erwarteten sie dort drei weitere Krankenschwestern und ein Arzt. Sie hielten Caceres fest, fesselten sie an Händen und Füßen und sterilisierten sie – ohne zu fragen, ohne Narkose und ohne Nachbehandlung. Das war im Jahr 1999.

Rute Zúñiga Caceres war nicht die Einzige, die man dieser brutalen Prozedur unterzog. Unter der Regierung von Alberto Fujimori wurden in den späten 90er-Jahren laut Schätzungen rund 300.000 Frauen und 20.000 Männer gegen ihren Willen unfruchtbar gemacht. Bis heute warten sie auf eine Entschädigung.

Caceres ist mittlerweile Präsidentin einer Organisation von zwangssterilisierten Frauen, die sich für die Rechte und

Entschädigung der Opfer einsetzt. 2015 wurde ihr und 30 weiteren Betroffenen, die sich in der Organisation engagieren, der peruanische Menschenrechtspreis verliehen. „Heute berichten wir darüber, was uns angetan wurde“, sagte die Frau mit dem Filzhut und den langen schwarzen Zöpfen, wie sie Frauen im Hochland tragen, in ihrer Dankesrede. „Wir haben keine Angst mehr.“



Ein Verband, der mehr als 7.000 offiziell registrierte Opfer vertritt, strebt seit Jahren eine Klage gegen Fujimori und seine damaligen Gesundheitsminister an. Doch der Ex-Präsident floh im Jahr 2000 wegen eines Korruptionsskandals nach Japan und legte von dort aus sein Amt nieder. 2009 wurde er wegen mehrerer Menschenrechtsverletzungen und Korruption zu 25 Jahren Haft verurteilt. Alle bisherigen Anläufe, Fujimori zu den Sterilisierungen juristisch zu belangen, blieben jedoch erfolglos.

Frauen, die die Welt verändern

Die besten Geschichten von *Deine Korrespondentin*



Es wird immer mehr über Frauen berichtet. Frauen werden immer sichtbarer. Das ist gut und wichtig – und doch sind wir noch immer nicht bei 50 Prozent, obwohl die Weltbevölkerung zur Hälfte aus Frauen besteht. Das digitale Magazin *Deine Korrespondentin* blickt, zusammen mit CORRECTIV, auf die vielen Fortschritte, die erzielt worden sind.

Deine Korrespondentin hat seit 2015 auf ihrer Webseite mehr als 400 Geschichten über inspirierende Frauen aus der ganzen Welt veröffentlicht. In diesem Buch finden Sie nur einen kleinen Bruchteil davon. Und doch ist es ein vielschichtiges Panoptikum, das exemplarisch vor Augen führt, was alles möglich ist, wo es überall – initiiert von Frauen – Chancen, Hoffnung und Fortschritt gibt.

Pauline Tillmann (Hrsg.)

20 €



ISBN 978-3-948013-18-9

Flexcover

204 Seiten

Dezember 2022

Die Herausgeberin Pauline Tillmann



Pauline Tillmann ist Gründerin und Chefredakteurin des digitalen Magazins *Deine Korrespondentin*, bei dem zehn Korrespondentinnen über inspirierende Frauen weltweit berichten. Von 2011 bis 2015 hat sie als freie Auslandskorrespondentin in St. Petersburg gearbeitet und die ARD mit Reportagen und Radio-Features über Russland, die Ukraine und andere postsowjetische Länder beliefert. Zuvor hat sie Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie in Augsburg studiert und beim Bayerischen Rundfunk in München volontiert.

Pauline Tillmann wurde für ihre Arbeit als Autorin und Reporterin mehrfach ausgezeichnet und ist regelmäßig als Dozentin, Moderatorin, Speakerin, Coach und Mentorin mit Schwerpunkt auf Medien-Start-ups im Einsatz.



Unsere Autorinnen lesen gerne für Sie!

Anfragen an verlag@correctiv.org

Die Autorinnen

Sophia Boddenberg berichtet als freie Journalistin für Radio, Online und Print aus Chile und beschäftigt sich mit Themen rund um Frauenrechte und soziale und politische Bewegungen auf dem lateinamerikanischen Kontinent.

Eva Casper berichtet als freie Korrespondentin aus Japan. Seit 2019 lebt sie in Kyoto und beschäftigt sich vor allem mit Gesellschaftsthemen, Politik und Gleichberechtigung.

Helen Hecker berichtet als freie Redakteurin und Fotografin für Online, Print und TV. In Sizilien war sie lange Zeit für die nationale Dokumentarfilm-Akademie tätig und spezialisierte sich als Auslandskorrespondentin auf Italien.

Anne Herrberg ist als Reporterin in Südamerika unterwegs. 2015 und 2016 hat sie für den ARD-Hörfunk über den Friedensprozess in Kolumbien oder die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro berichtet.

Katrin Eigendorf ist ZDF-Korrespondentin und berichtet seit 2018 immer wieder über Kriege und Krisen, unter anderem aus Afghanistan und aktuell aus der Ukraine.

Mareike Enghusen berichtet als freie Auslandsreporterin über Politik, Wirtschaft und Gesellschaft im Nahen Osten, vor allem aus Israel, Jordanien und den palästinensischen Gebieten.

Katja Fischborn lebt und arbeitet nicht in der Ferne, sondern in Köln. Für Deine Korrespondentin ist sie hauptsächlich als Lektorin im Einsatz, bevor die Texte aus aller Welt online zu lesen sind.

Mareike Graepel lebt in Haltern und Irland. Seit 2017 ist sie selbstständig als Journalistin und Übersetzerin. Ihr Themen drehen sich meist um Gesellschaft, Umwelt, Familie, Gesundheit und Kultur.

Lea Gölnitz arbeitete für das entwicklungspolitische Nachrichtenportal Entwicklungspolitik Online und befasst sich vor allem mit Gender- und Frauenrechtsthemen.

Anne Klesse ist freie Journalistin. Als Redakteurin der Welt, Welt am Sonntag und Berliner Morgenpost in Berlin schrieb sie insbesondere Porträts und Reportagen. Ihre Arbeit wurde mehrfach ausgezeichnet.

Carolin Küter lebt seit 2014 im französischen Lyon. Als freie Nachrichtenredakteurin beim TV-Sender Euronews berichtete sie über internationale Politik.

Christine Memminger lebt in Barcelona und arbeitet dort als freie Journalistin für Radio, Online und Print.

Julia Neumann berichtet als freie Korrespondentin aus dem Libanon. Sie beschäftigt sich mit den Kulturen und Gesellschaften Westasiens und Nordafrikas und recherchiert vor allem zu Genderthemen, Migration und Fragen der sozialen Gerechtigkeit.

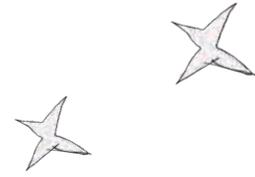
Marinela Potor arbeitet als freie Redakteurin für Online, Print und Radio. Ihre Themenschwerpunkte sind Wissenschaft, Green Tech und der digitale Wandel.

Carina Rother ist freie Journalistin und Übersetzerin. Sie beschäftigt sich mit Erinnerungspolitik, Demokratieggeschichte, Arbeitsmigration, globalen Lieferketten und Militärstrategie in Asien.

Sarah Schaefer schreibt unter anderem für den Tagesspiegel und die Prenzlauer Berg Nachrichten über Lokales, Wirtschaft und Gesellschaft.

Sarah Tekath ist seit 2016 selbstständige Journalistin in Amsterdam und kümmert sich um den Instagram-Kanal von Deine Korrespondentin.

Eva Tempelmann hat 2014 bis 2020 in Peru gelebt und dort als freie Journalistin, Übersetzerin und Lektorin gearbeitet. In ihren Reportagen, Interviews und Analysen berichtet sie über Umweltkonflikte in Peru, Menschenrechte und soziale Bewegungen.



WAS WIR WOLLEN

„Wir sind viele und wir sind stark. Aber die Mächte, die sich uns entgegenstellen sind gewaltig.“

David Schraven

Wir erleben eine Zeit des Umbruchs.
Wir werden beeinflusst und entzweit.
Wir werden abgelenkt und zerstreut.
Unsere Gesellschaft droht gespalten und in Konflikten aufgerieben zu werden.
Auf der einen Seite manipulieren soziale Medien unsere Emotionen und Sehnsüchte und untergraben unsere Fähigkeit, klare Entscheidungen zu treffen. Auf der anderen Seite setzen die Macher von Desinformationskampagnen darauf, den Meinungsstreit in unserer Gesellschaft zu schüren und bis zu offenen Konflikten zu eskalieren.

Die Angreifer kommen von überallher.
Sie kommen aus China und aus Russland.¹
Sie kommen aus Deutschland, sie kommen von ganz rechts und ganz links. Ihre Ziele sind gleich: Sie wollen Streit entfachen, Misstrauen säen und so die Demokratie schwächen.

Und wirklich: Sie haben Erfolg. Die gesellschaftliche Polarisierung nimmt zu.

Immer wieder kommt es zu öffentlichen

Ausbrüchen von Hass und Gewalt.
Dabei hätten wir alle Werkzeuge, die wir brauchen, um uns als Gemeinschaft zu einen, zu emanzipieren und zusammen die Probleme unserer Zeit in den Griff zu kriegen. So sehr die Technologie die Spaltung befördert – so sehr könnte sie die Verständigung fördern.
Denn: Die Grenzen unserer Gesellschaft verlaufen nicht mehr zwischen Parteien und Ideologien.

Die Grenzen unserer Gesellschaft verlaufen zwischen Sprachlosigkeit und Redegewalt, zwischen Ohnmacht und Macht, zwischen Unsichtbarkeit und Sichtbarkeit, zwischen Unwissen und Wissen.
Zwischen Zugang und Ausschluss.

Hierin liegt die große Aufgabe für die kommenden Jahre: Um den Ausgleich und Chancengerechtigkeit zu schaffen, müssen wir mehr Menschen in die Lage versetzen, Informationen zu sammeln, auch die Argumente der Gegenseite abzuwägen, sich dann eine eigene Meinung zu bilden und diese fair und klar vorzubringen.

Was wir wollen

WAS WIR WOLLEN

Eine Demokratie, an der
alle teilhaben können:
Mein Plädoyer für eine
redaktionelle Gesellschaft

von *David Schraven*

Was wir wollen.

Eine Demokratie, an der alle teilhaben können: David Schravens Plädoyer für eine redaktionelle Gesellschaft.

Wir – das sind die Menschen, die sich um unsere Gemeinschaft sorgen. Die eine Zukunft für unsere Heimat wollen. Wir stehen ein für eine redaktionelle Gesellschaft.

Eine offene Gesellschaft, in der sich die Schwachen sicher fühlen. Eine Gesellschaft, die auf Argumente vertraut, auf Einsicht und Verantwortung. Eine Gesellschaft im Ausgleich. Eine Gesellschaft, die immun ist gegen Desinformation.

David Schraven
10 €



ISBN 978-3-94813-20-2
Softcover
48 Seiten
Dezember 2022

Was wir wollen

*„Wir müssen Möglichkeiten zur
Beteiligung und zum Austausch schaffen –
und wir müssen lernen, einander zuzuhören.“*

*Wenn die Medien die Demokratie nicht sichern
können, müssen die Bürger übernehmen –
und lernen, wie sie Räume schaffen,
in denen sie sich frei und fair
miteinander verständigen.“*

David Schraven

Der Autor David Schraven



Den wichtigsten Satz seines Lebens hörte David Schraven als Kind von seiner Mutter: „Wir haben die Grenzen der Welt nicht gesetzt. Warum sollen wir sie halten?“ An diesen Satz denkt er, wenn er Comics mit Journalismus mixt, wenn er Reportagen ins Theater bringt oder mit Bürgern Recherchen startet.

Was zwingt uns dazu, Journalismus nur als Zeilenschreiben zu verstehen, als Formatfüllen im Fernsehen? Nichts. Wir können Grenzen überwinden und alles erreichen, wenn wir nur den Mut dazu haben.

Schraven ist Gründer von CORRECTIV und leitet das Recherchezentrum als Publisher. In seinem früheren Leben füllte er Zeilen bei der *taz*, der *Süddeutschen Zeitung*, der *Welt-Gruppe* und dem von ihm mitgegründeten Blog *Ruhrbarone*.

Bei der damaligen *WAZ-Gruppe* (heute *Funke-Gruppe*) war er für das Investigativ-Ressort verantwortlich.

David Schraven wurde für seine Arbeit vielfach ausgezeichnet. Er lebt mit seiner Familie in Bottrop und geht gerne angeln.

Unsere Autoren lesen gerne für Sie!

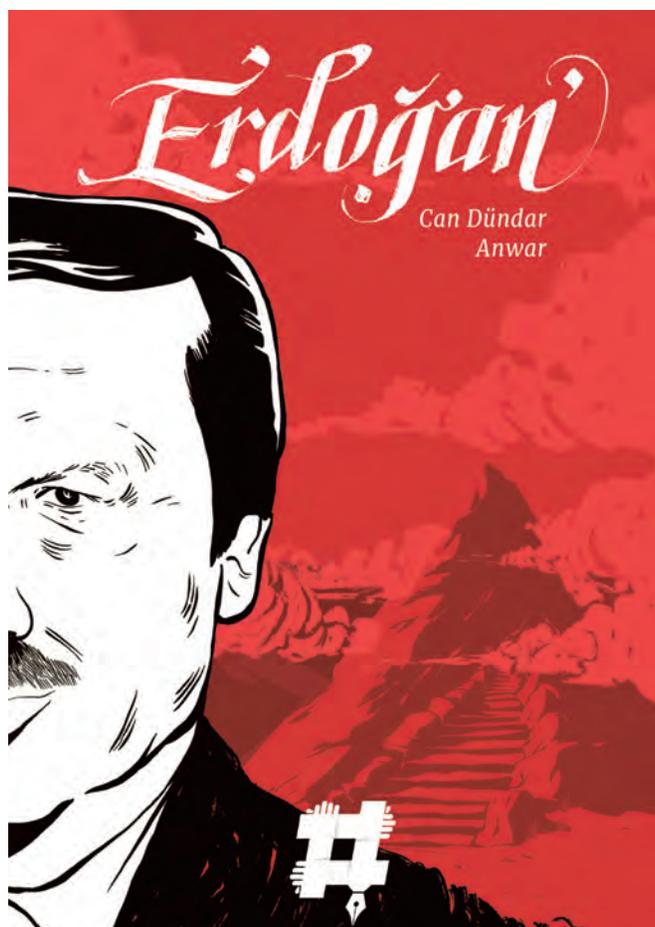
Anfragen an verlag@correctiv.org

GRAPHIC NOVEL

ERDOĞAN



Erdoğan



Mit der gezeichneten Biografie von Recep Tayyip Erdoğan legen der Journalist Can Dündar und der Zeichner Mohamed Anwar einen Meilenstein der Graphic-Novel-Literatur.

Für jeden Menschen wird klar, wie der türkische Präsident Erdoğan den Berg der Macht bestieg, was seine Interessen sind und wie er sie verfolgt. Die Entwicklungen in der heutigen Türkei werden nachvollziehbar, die Herausforderungen der türkischen Gesellschaft und die Schwierigkeiten im Umgang mit einem autoritären Machthaber, der sich in den Augen des italienischen Ministerpräsidenten, Mario Draghi, zu einem Diktator wandelte.

Das Buch erklärt, es verurteilt nicht. Es ist ein Beitrag zur Aufklärung über die politische Türkei. Das Werk überrascht, fasziniert und ernüchtert.

„Ästhetisch ist das Buch eine Freude, anschaulich und eindrücklich. „Erdoğan“ ist Erkenntnisgewinn und bei aller Düsternis auch Unterhaltung.“

Bascha Mika (Frankfurter Rundschau)

Can Dündar, Anwar
25 €



ISBN 978-3-948013-10-3
Hardcover
368 Seiten
2021



Video-Trailer zum Buch

Der Zeichner Anwar



Mohamed Anwar ist ein ägyptisch-sudanesischer Comiczeichner und politischer Karikaturist. Anwar gehört zu der neuen Welle junger politischer Karikaturisten, die 2006 während der letzten Jahre des ehemaligen Diktators Hosni Mubarak in den frisch etablierten privaten Medien aufgetaucht sind.

2007 begann Anwar seine berufliche Laufbahn als Karikaturist für *Al-Badeel*, eine ägyptische Tageszeitung, während seines Studiums der Biomedizintechnik. Seitdem arbeitete Anwar für mehrere ägyptische und arabische Zeitungen und Zeitschriften. 2010 wechselte er zu *Almasry-Alyoum*, der auflagenstärksten ägyptischen Tageszeitung, in der er noch immer seine Cartoons veröffentlicht.

Die ägyptische Revolution, die 2011 ausbrach, war ein zentraler Punkt in Anwars Entwicklung als Künstler.

Seine Arbeit verteidigt die Werte sozialer Gerechtigkeit, Meinungsfreiheit und Gleichheit in der ägyptischen Gesellschaft und widersetzte sich oft den Stimmen des politischen Islams und des Militärregimes, welche die politische Szene dominierten. Infolgedessen erregten seine Cartoons internationale Aufmerksamkeit.

2017 wurde Anwar mit einem der renommiertesten Preise für ägyptischen Journalismus, dem Mustafa- und Ali Amin-Preis, als bester politischer Karikaturist in Ägypten ausgezeichnet.

Nach dem großen Rückfall der politischen Reformen des arabischen Frühlings 2011 wurde Anwar 2019 verhaftet und aus Ägypten deportiert. Er zog in den Libanon, ließ sich dann in Berlin nieder und arbeitet für CORRECTIV.

Der Autor Can Dündar



Can Dündar ist türkischer Journalist, Kolumnist und Dokumentarfilmer. Bis August 2016 arbeitete er als Chefredakteur der Tageszeitung *Cumhuriyet* in Istanbul. Im November 2015 wurde er verhaftet, nachdem die Zeitung Aufnahmen veröffentlichte, die belegten, dass der türkische Geheimdienst MIT Waffen an syrisch-islamistische Kämpfer schickte.

Als eine der bekanntesten Figuren in den türkischen Medien hat Dündar für mehrere Zeitungen geschrieben, zahlreiche Fernsehprogramme für den staatlichen Sender TRT und verschiedene private Kanäle wie *CNN Türk* und *NTV* produziert und mehr als 20 Bücher veröffentlicht.

Dündar ist Träger des International Press Freedom Award des Komitees zum Schutz von Journalisten. 2016 wurde Can Dündar mit Erdem Gül von der Leipziger Medienstiftung, dem

federführenden Partner des Europäischen Zentrums für Presse- und Medienfreiheit, mit dem Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien ausgezeichnet. Seit Juni 2016 lebt er im deutschen Exil, mit einem Haftbefehl gegen ihn in der Türkei.

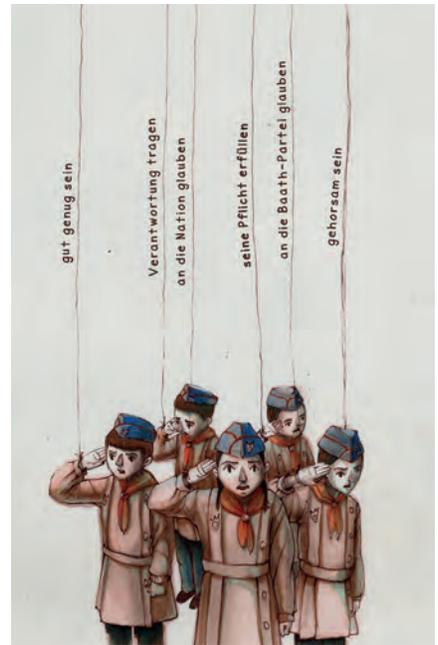
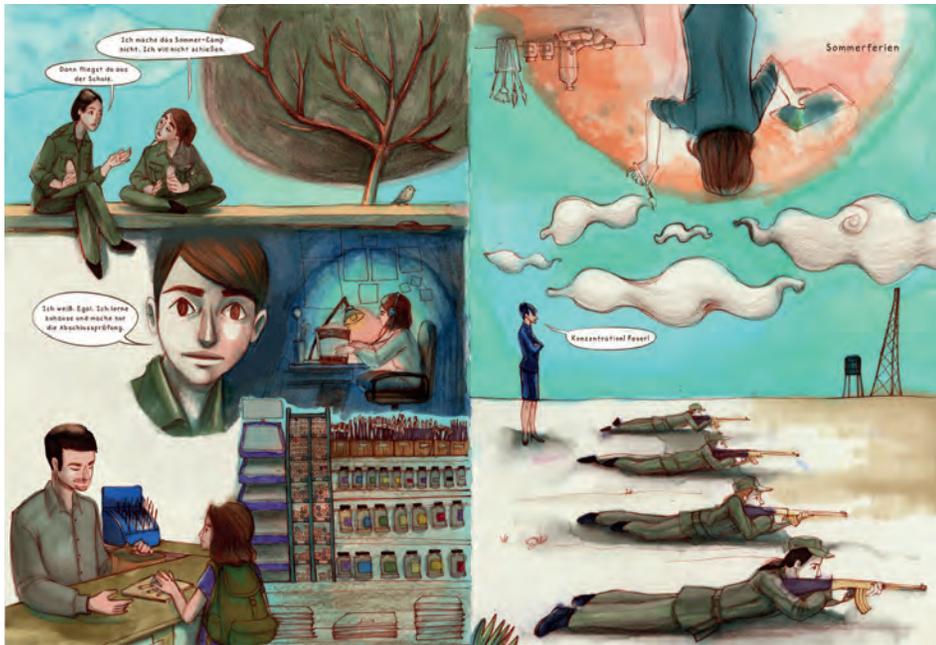
Am 6. Mai 2016 wurde ein Attentat vor dem Istanbuler Gerichtsgebäude auf ihn verübt, wo Dündar sich gegen Verratsvorwürfe verteidigt hatte. Der Täter wurde von Dündars Frau und einem Abgeordneten aufgehalten, mehrere Reporter konnten den Angriff bezeugen. Am selben Tag wurde Dündar zu fünf Jahren und 10 Monaten Haft verurteilt wegen „Preisgabe geheimer Informationen des Staates“.

Er ist verheiratet mit Dilek Dündar, das Paar hat ein Kind. Can Dündar ist Ehrenbürger von Paris und derzeit Chefredakteur von #ÖZGÜRÜZ.

Unsere Autoren lesen gerne für Sie!

Anfragen an verlag@correctiv.org

IM KLASSENZIMMER DER DIKTATUR



Im Klassenzimmer der Diktatur

Wie syrische Kinder unter dem Islamischen Staat und dem Assad-Regime zur Schule gehen



Der Islamische Staat beherrschte für einige Jahre den Norden Syriens und richtete dabei ein totalitäres Bildungssystem ein. Der Journalist Bassel Alhamdo interessierte sich für die Folgen für die Kinder und dokumentierte in einer gefährlichen Undercover-Recherche die Lehrpläne der Terrororganisation.

Die Künstlerin Diala Brisly wuchs im autoritären Bildungssystem des Assad-Regimes auf. Sie schaffte es, sich daraus zu befreien und gegen alle Widerstände ihr Leben der Kunst zu widmen.

Auf dem Weg zu ihren eigenen Zielen begegneten Bassel und Diala familiären Widerständen, Revolution, Bürgerkrieg und Flucht. Diese Graphic Novel ist auch ihre Geschichte.

Diala Brisly, Bassel Alhamdo, Frederik Richter



ISBN 978-3-948013-22-6

Hardcover

127 Seiten

Kommt demnächst!

Die Zeichnerin Diala Brisly

Diala Brisly arbeitet seit 2001 als Künstlerin in verschiedenen visuellen Formaten. Sie hat mehrere Comics gezeichnet sowie Zeichentrickfilme animiert.

Während des arabischen Frühlings engagierte sie sich als Aktivistin für die syrische Revolution und floh vor dem anschließenden Bürgerkrieg. In ihrer Arbeit setzt sie sich vor allem mit der Situation von Kindern, Frauen und Geflüchteten auseinander. Heute lebt Diala in Frankreich.

Die Autoren Bassel Alhamdo & Frederik Richter



Bassel Alhamdo arbeitete ab 2008 zunächst als Sportjournalist, bevor er sich dem investigativen Journalismus zuwandte. Als der Islamische Staat seine Heimatregion um Aleppo besetzte, recherchierte er über die Schulen der Terrororganisation.

2015 floh er vor dem syrischen Bürgerkrieg nach Deutschland. Heute lebt Bassel in Berlin und arbeitet wieder als Sportjournalist.



Frederik Richter arbeitet seit 2004 als Journalist mit den Schwerpunkten Wirtschaft und investigativer Recherche. Zunächst in der arabischen Welt und in Südostasien. Zwischen 2015 und 2022 war er in verschiedenen Funktionen für das Recherchezentrum CORRECTIV tätig.

Zu Frederiks Veröffentlichungen gehören die Comic-Reportage „Made in Germany – Ein Massaker im Kongo“, das Sachbuch „Geheimsache Korruption“ sowie der Korruptions-Thriller „Ein schmutziger Weg“.

Unsere Autoren lesen gerne für Sie!

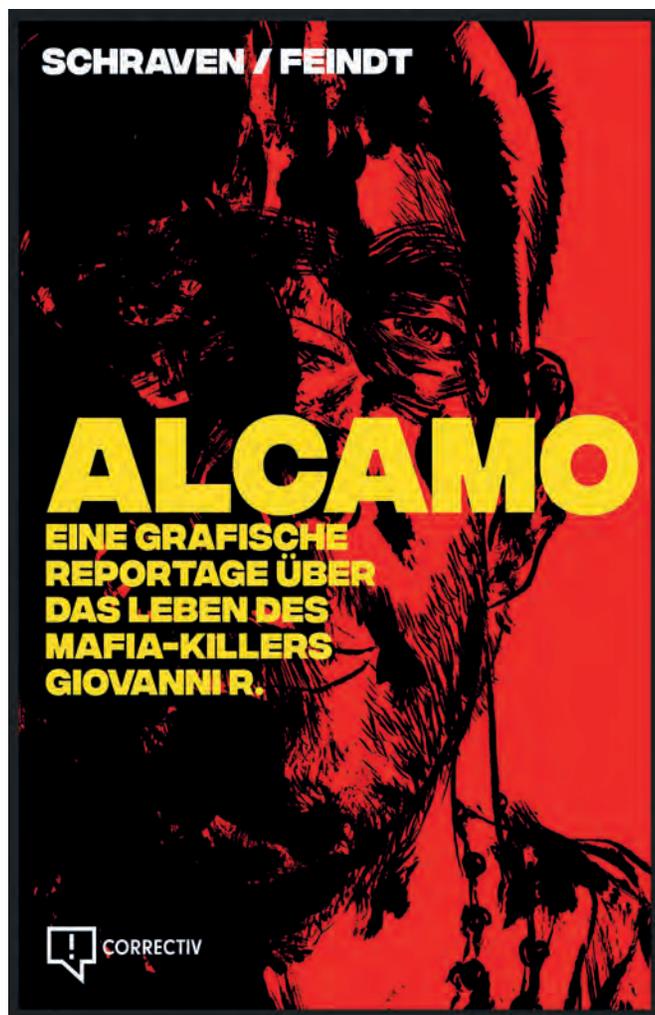
Anfragen an verlag@correctiv.org

ALCAMO



Alcamo

Eine grafische Reportage über das Leben des Mafia-Killers Giovanni R.



Dies ist die Geschichte des Mafia-Killers Giovanni R., eines Menschen, der seinen Freund erschoss, weil der Pate es befahl.

Giovanni R. war Kopf einer Killergruppe der Cosa Nostra. Er tötete in Bars, in Tankstellen und in Wohnungen. Er hat während eines wochenlangen Interviews in einer Wohnung in Dormagen dem Autoren Rede und Antwort gestanden. Vieles von seinen Aussagen konnte anhand von Dokumenten, Ermittlungsprotokollen und Zeugenaussagen aus Sizilien und Deutschland verifiziert werden. Giovanni R. wurde verhaftet, verurteilt und sagte als Verräter aus. Seine Zukunft ist düster.

Dies ist die Geschichte seines Lebens, seiner Liebe, seiner Abgründe.

Der Künstler Jan Feindt hat das Leben des Killers in einer graphischen Reportage aufgezeichnet: *Alcamo* beschreibt, wie die Mafia ihre Hände nach Deutschland ausstreckt. Wie sie Menschen zerstört und die Gesellschaft zersetzt.

Jan Feindt, David Schraven



ISBN 978-3-948013-12-7

Hardcover

360 Seiten

Kommt demnächst!

Der Zeichner Jan Feindt



Jan Feindt ist einer der besten Illustratoren und Comiczeichner Deutschlands. Er studierte Illustration in Tel Aviv, wo er 2002 die deutsch-israelische Comic Gruppe *Dimona* gründete.

Mit seiner Arbeit für den Band „Cargo: Comicreportagen aus Israel – Deutschland (2005)“, der auf Initiative des Goethe-Instituts Tel Aviv entstand, beschäftigte er sich weiter mit der Situation in Israel und hatte damit sein Debüt im Bereich Comic-Journalismus. Sein Beitrag thematisierte vor allem das Leben von Beduinenfrauen in der Negev und ihre rechtliche Stellung.

2014 begann Feindt eine Kooperation mit dem investigativen Journalisten David Schraven, dessen Recherchen zu

neonazistischen Strukturen in Dortmund im gemeinsamen Comic *Weisse Wölfe* umgesetzt wurden. Das Buch wurde mit dem Deutschen Reporterpreis 2015 in der Kategorie „Innovation“ ausgezeichnet.

2019 erschien in Zusammenarbeit mit der *Washington Post* die illustrierte Ausgabe des Mueller Reports, die es in die Top 20 der NY Times Bestseller-Liste in der Kategorie „Graphic Books“ schaffte.

Feindts Illustrationen erscheinen unter anderem in der *New York Times*, dem *Rolling Stone* und dem *Spiegel*.

Jan Feindt lebt und arbeitet in Berlin.

Der Autor David Schraven



Den wichtigsten Satz seines Lebens hörte David Schraven als Kind von seiner Mutter: „Wir haben die Grenzen der Welt nicht gesetzt. Warum sollen wir sie halten?“ An diesen Satz denkt er, wenn er Comics mit Journalismus mixt, wenn er Reportagen ins Theater bringt oder mit Bürgern Recherchen startet.

Was zwingt uns dazu, Journalismus nur als Zeilenschreiben zu verstehen, als Formatfüllen im Fernsehen? Nichts. Wir können Grenzen überwinden und alles erreichen, wenn wir nur den Mut dazu haben.

Schraven ist Gründer von CORRECTIV und leitet das Recherchezentrum als Publisher. In seinem früheren Leben füllte er Zeilen bei der *taz*, der *Süddeutschen Zeitung*, der *Welt-Gruppe* und dem von ihm mitgegründeten Blog *Ruhrbarone*.

Bei der damaligen *WAZ-Gruppe* (heute *Funke-Gruppe*) war er für das Investigativ-Ressort verantwortlich.

David Schraven wurde für seine Arbeit vielfach ausgezeichnet. Er lebt mit seiner Familie in Bottrop und geht gerne angeln.

Unsere Autoren lesen gerne für Sie!

Anfragen an verlag@correctiv.org

MIT NACHDRUCK

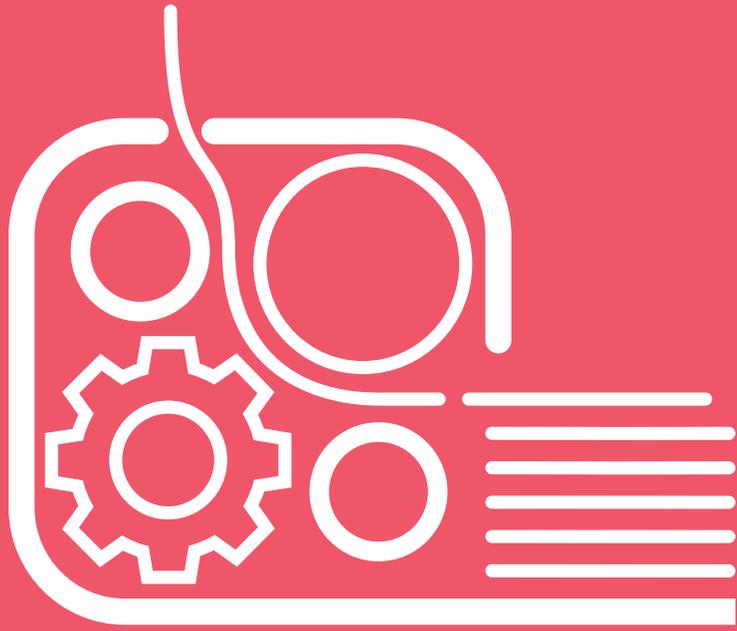
mit Nachdruck ist eine Serie des CORRECTIV-Verlags. Neben Sachbüchern findet Ihr hier auch andere literarische Formate.

Wir verlegen Romane und Geschichten aus dem echten Leben, die erzählt werden müssen, und experimentieren mit neuen, genreübergreifenden Formaten. Wir bringen Literatur, Journalismus und Kunst zusammen. Wir verbinden, was zusammenpasst und was noch nicht zusammen gefunden hat.

Wir überwinden Grenzen.

Als Essener Verlag gehören wir zum Literaturviertel in der Akazienallee. Dort wollen wir zusammen mit lokalen Partnern gemeinsam etwas Großes schaffen und Literatur für jeden erlebbar machen.

shop.correctiv.org



HEIM GESPERRT

Frau Seibert blickte mir direkt in die Augen. Sie fixierte mich regelrecht. Auf solche Spielchen hatte ich keine Lust, aber ich schaute trotzdem nicht weg.

„Was kann ich für Sie tun?“, fragte sie.

„Das habe ich doch geschrieben“, meinte ich. „Ich bin gekommen, um die Akte meiner Mutter einzusehen.“

Darauf habe ich als Tochter ein Anrecht.“

„Und was erwarten Sie sich davon?“, wollte sie weiter wissen. Die Mitarbeiterin schaute auf ihre Hände.

„Ich bin gekommen, um die Akte meiner Mutter zu sehen und Kopien anzufertigen“, wiederholte ich. Frau Seibert blätterte in einer der beiden Akten, die vor ihr auf dem Tisch lagen.

„Sie sind ja direkt ins Heim gekommen beziehungsweise Sie sind im Heim geboren“, sagte die Direktorin.

„Ich weiß“, sagte ich, ohne zu lächeln. Anscheinend hatte sie die Akten meiner Mutter gelesen.

„Und Sie haben noch eine Schwester.“

„Ja. Sie ist damit einverstanden, dass ich die Akte unserer Mutter einsehe. Ich habe ihre Einverständniserklärung mitgebracht.“

Frau Seibert blätterte wieder in der Akte. „Machen Sie eine Therapie bei Herrn Dr. Kamossa?“, fragte sie.

„Nein, ich mache keine Therapie, und ich möchte jetzt die Akte einsehen“, sagte ich und richtete mich ein Stück in Richtung der Direktorin auf. Die Mitarbeiterin knetete ihre Finger.

„Ich merke, da steckt ganz viel Wut in Ihnen“, sagte Frau Seibert.

„Ja, kann sein.“

Sie schaute noch einmal in die Akte.

„Na schön“, meinte sie schließlich. „Sie können die Akte da vorne an dem Tisch durchsehen.“ Es war im selben Raum. Sie schob mir die beiden Akten über ihren Schreibtisch zu, und ich setzte mich damit an den anderen Tisch.

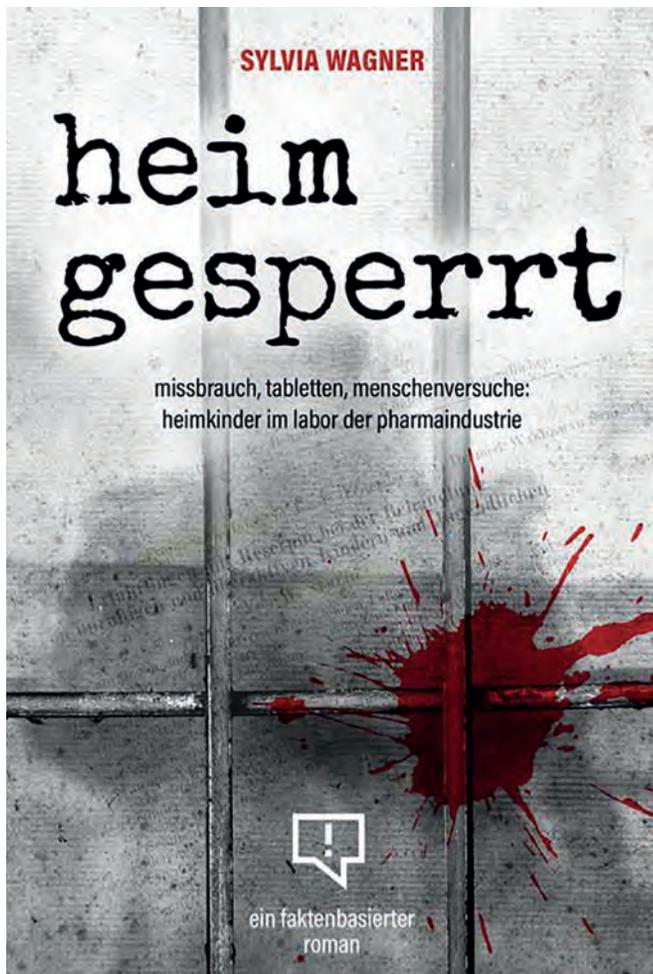
„Sie haben drei Stunden Zeit“, sagte Frau Seibert. „Heute ist Freitag. Da arbeiten wir nicht so lange.“

„Drei Stunden? Das schaffe ich doch gar nicht! Hätte ich das gewusst, dann wäre ich an einem anderen Tag gekommen“, meinte ich. Sie sah nicht so aus, als ob sie das interessierte. Eigentlich könnte ich sofort mit dem Kopieren anfangen und die Dokumente zu Hause oder irgendwo anders lesen, überlegte ich. Außerdem fand ich die Vorstellung angenehmer, die Akten nicht in ihrem Beisein durchzusehen. Die Mitarbeiterin zeigte mir den Raum mit dem Kopierer.

Ich klappte den Deckel der obersten Akte auf. Meine Mutter schaute mich an. Ein Foto von ihr war an das erste Blatt geheftet. Wie ein Verbrecherfoto. Es war schwarz-weiß. Durch ihre Stirn war meiner Mutter die Tackermunition geschossen worden. Sie blickte in die Kamera wie ein geprügelter Hund. Genau so hatte ich sie kennengelernt. Die Akte roch eigenartig. Es war der Geruch von nahezu fünfzig Jahren Psychiatrie.

heimgesperrt

Missbrauch, Tabletten, Menschenversuche: Heimkinder im Labor der Pharmaindustrie



Hannah ist eine selbstbewusste Frau. Doch ihre Vergangenheit umgibt sie wie ein Nebel. Sie ist im Heim aufgewachsen. Erinnerungen an diese Zeit sind seltsam verwaschen, bis sie eines Tages andere ehemalige Heimkinder trifft. Sie erzählen von sexualisierter Gewalt, von Menschenversuchen, von Spritzen und Tabletten. War auch sie ein Opfer? Hannah stößt vor in die Geheimarchive der Pharmaindustrie und macht sich auf eine Suche, die weit über ihr eigenes Schicksal hinausgeht.

Die Autorin Sylvia Wagner wuchs selbst in einem Heim auf. Mit ihren Recherchen zwang sie Politik, Behörden und Einrichtungen, nach Jahrzehnten der Ignoranz endlich den Medikamentenmissbrauch in deutschen Kinderheimen aufzuarbeiten. In dem Roman heimgesperrt erzählt sie ihre Geschichte und die vieler anderer Heimkinder.

Sylvia Wagner

20 €



ISBN 978-3-948013-21-9

Roman

Softcover

251 Seiten

April 2023

Heimgesperrt

„Bis Anfang der 1970er Jahre wurden in Deutschland Medikamententests, unter anderem Impfstoffe und Psychopharmaka, an Heimkindern durchgeführt. Die Kinder und ihre Eltern wurden darüber nicht informiert. Behörden und Pharmaindustrie waren ebenso involviert wie ehemalige KZ-Ärzte [...].“

Aufgedeckt hat den Skandal die Pharmazeutin Sylvia Wagner.“

Valerie Höhne – taz

Die Autorin Sylvia Wagner



Sylvia Wagner hat mit ihren Recherchen zu Arzneimittelversuchen an Heimkindern viel Aufmerksamkeit erregt. Ohne ihre Nachforschungen wäre vermutlich bis heute nicht bekannt, dass es solche Versuche gab. Wagner wurde Mitte der 60er-Jahre in Essen geboren und verbrachte selbst ihre ersten Lebensjahre in einem Säuglingsheim und einem Kinderheim.

Mit diesem Hintergrund war es nicht selbstverständlich, dass sie aufs Gymnasium ging und Abitur machte. Doch sie hatte sich geweigert, eine andere Schule zu besuchen. Als junge

Frau studierte sie Pharmazie und arbeitete anschließend in verschiedenen Apotheken. Als sie vor etwa zehn Jahren anfang, sich näher mit ihrer eigenen Biografie zu befassen, stieß sie auch auf das Thema der Arzneimittel in den Erziehungseinrichtungen.

2019 promovierte sie zu dieser Problematik. Als Pharmaziehistorikerin forscht sie heute weiter dazu. In dem autobiografischen Roman „heimgesperrt“ hat sie ihre eigene Geschichte mit ihren wissenschaftlichen Ergebnissen verwoben.

Unsere Autorinnen lesen gerne für Sie!

Anfragen an verlag@correctiv.org

BOTTROP BOY

Wenn er das jetzt sagt, dachte Andi, dann haue ich ihm eine rein. Komisch eigentlich, dass ich zögere, dachte Andi. Mache ich doch sonst nie, wenn es gleich was auf die Fresse geben könnte. Ist vielleicht ein gutes Zeichen, schließlich habe ich Anja versprochen, mich zu benehmen. Weil das meine letzte Chance ist, unsere letzte Chance.

Trotzdem, dachte Andi und fühlte eine ihm gut bekannte Wut in sich aufsteigen, das schaffe ich nicht, dem jetzt keine reinzuhauen. Vielleicht versuche ich, ihm nicht alle Schneidezähne auf einmal auszuschlagen. Der Typ beleidigt meine Stadt, dachte Andi, das kann man doch nicht auf sich sitzen lassen. Dabei hatte der Typ eigentlich fast gar nichts gesagt, nur so viel: „Kommse aus Bottrop ...“

Dann hatte der Typ seine Visage zu einem schrägen Grinsen verzogen, die Brauen hoch, die Stirn in Falten, einen Du-weißt-was-jetzt-kommt-Blick in den Augen. Ja, Andi wusste, was jetzt kommt. Und das war nicht gut für den Typen.

Er hatte ihn schon beim Betreten der Kneipe recht genau taxiert, diesen Affen mit seiner Slim-Fit-Jeans, dem gestärkten Hemd und dem akkuraten Scheitel. Andi machte das wie ein Totengräber im Wilden Westen: In Gedanken vermaß er den Typen, nicht sehr groß, nicht sehr schwer, ein Himbeerbubi, keiner, der sich wehrt, wenn man ihm eine pflastert. Eher einer, der zu weinen beginnt, wenn man ihm die Nase bricht. Der Typ trug eine randlose Brille, und das war ein Problem. Die muss ich dann wieder bezahlen, dachte Andi, die sind teuer, da kannte er sich aus.

Andi beschloss, dem Typen erst mal keine reinzuhauen. Er dachte an den letzten großen Zoff mit Anja. Wie sie ihm vorgeworfen hatte, dass er sich nicht im Griff habe, dass er

viel zu schnell viel zu aggressiv werde, dass seine „Lunte zu kurz“ sei, wie sie es ausdrückte. Er hatte die Situation mit einem Sexwitzchen retten wollen, aber da war nichts zu machen, diesmal nicht, Anja meinte es ernst. „Reiß dich mal zusammen, Sikorra!“, hatte sie seinen Witz einfach ignoriert und dabei so entschlossen und kalt geklungen wie nur sehr selten in den drei Jahren, die sie nun mehr oder weniger zusammen waren. „Du bist keine 17 mehr. Du kannst nicht ständig Leuten aus den wichtigsten Gründen aufs Maul hauen, nur weil sie dich nerven. So löst man aber keine Probleme. Jedenfalls nicht, wenn man mein Freund sein will.“

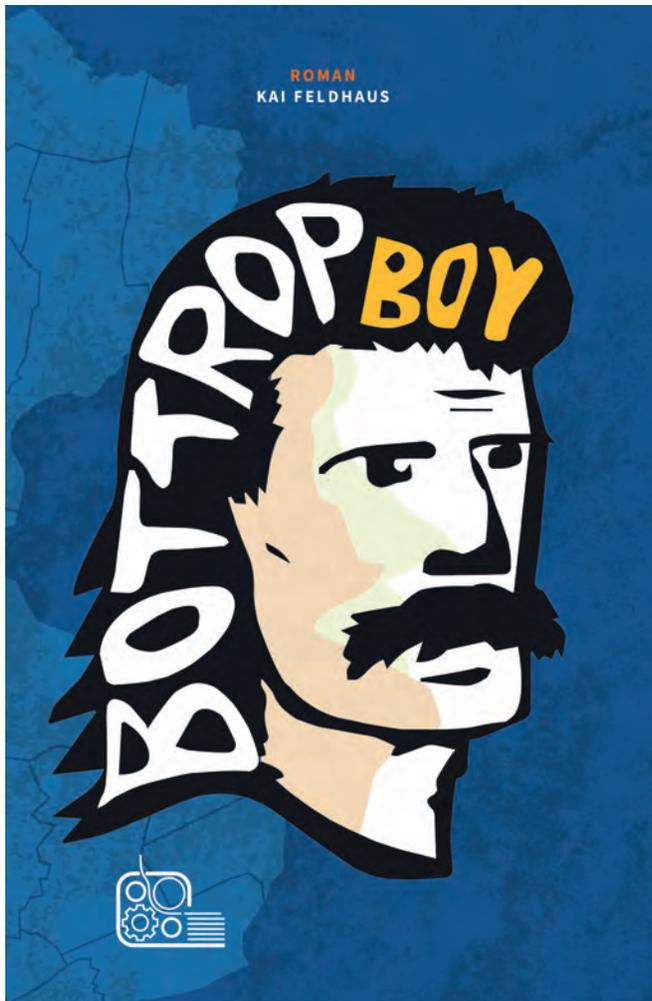
Er dachte auch an die mahnenden Worte von Richter Spielkamp, die der ihm nach dem letzten Verfahren mit auf den Weg gegeben hatte: „Sehe ich Sie noch ein einziges Mal in diesem Gericht, Herr Sikorra, dann stecke ich Sie in den Bau. Es reicht. Denken Sie nach, bevor Sie sich prügeln!“

Okay, dachte Andi, kann ich machen.

Anja hatte ja recht und der Richter natürlich auch. So richtig nachgedacht hatte er nicht vor der letzten Aktion, die ihn wieder mal zu Richter Spielkamp geführt hatte. Aber es war spät und Andi blau, und der Dortmunder hatte es irgendwie auch nicht anders gewollt, sonst hätte er sich kaum über Schalke lustig gemacht. Schon gar nicht nach einem 0:3 im Derby.

Immerhin habe ich ihn nicht geschlagen, dachte Andi. Deshalb fand er die sechs Monate auf Bewährung, die ihm Richter Spielkamp aufgebrummt hatte, auch immer noch echt unfair. Er hatte den Dortmunder nur mit dem Kopf ins Pissoir gesteckt und, okay, ein paar Mal abgezogen. Aber sonst lernen die das ja auch nicht, dachte Andi.

Bottrop Boy



Andi Sikorra ist kein schlechter Typ. Ein bisschen faul vielleicht, er verbummelt sein Leben, er prügelt sich gelegentlich, und manchmal dreht er mit seinen Freunden ein krummes Ding.

Seiner Freundin Anja hat er versprochen, sich zu bessern, sein Leben endlich in den Griff zu bekommen. Ein letzter Ausrutscher hat gravierende Folgen: Anja verlässt ihn, Andi wird zu Sozialarbeit verurteilt, bei der ein sadistischer Chef ihn quält. Nach einer durchzechten Nacht gerät die Lage außer Kontrolle.

Der letzte Mensch, der Andi jetzt noch helfen kann, ist sein Vater Hermann, der eigentlich nur in Ruhe sein Bier trinken will.

Ein Roman wie der Wacholderschnaps, der darin gelegentlich getrunken wird: Hart und klar. Nach seinem Genuss ist man in der Lage, sogar für Kreisliga-Fußball Liebe zu empfinden.

Kai Feldhaus

13 €



ISBN 978-3-948013-09-7

Roman

Softcover

237 Seiten

2022

Bottrop Boy



Kai Feldhaus liest auch bei Ihnen!

Der Autor Kai Feldhaus



Kai Feldhaus, geboren 1975 in Bottrop, wuchs auf den Asche-plätzen des Fußballkreises Oberhausen/Bottrop auf. Er trägt das Ruhrgebiet im Herzen, einen Vereinsrekord des SV *Blau-Weiß Fuhlenbrock* (sechs Tore in einem Spiel, erzielt 1995 beim 19:1 gegen den *SC 20 Oberhausen II*) und noch immer ein wenig rote Asche in seinem rechten Knie mit sich herum.

Nach dem Abitur studierte Feldhaus Englisch und Sport in Essen und Kapstadt, Südafrika. Das Studium finanzierte er mit ersten Texten über Taubensport, Kreisligafußball und Amtsgerichtsverfahren, in denen es sehr häufig um trunkene Schlägereien ging, die stets in derselben Bottroper Gaststätte ihren Anfang nahmen.

Die Lokalzeitung, die diese Texte veröffentlichte, verließ er nach dem Staatsexamen 2003, um in Hamburg und London als Journalist zu arbeiten. Lokalzeitung und Kneipe wurden bald darauf geschlossen, ein kausaler Zusammenhang zu Feldhaus' Abschied ist nicht bekannt.

Heute lebt und arbeitet Kai Feldhaus mit Familie in Berlin. Seine Arbeiten wurden u.a. mit dem Robert-Bosch-Preis und dem Axel-Springer-Preis ausgezeichnet. Mehrere Wochen im Jahr verbringt er in seiner Heimatstadt Bottrop – aus Liebe zu den Menschen dort, vor allem aber, weil er unheilbar an Schalke leidet.

Unsere Autoren lesen gerne für Sie!

Anfragen an verlag@correctiv.org

ZWISCHEN DEN ZEILEN WOHNEN ICH NOCH IMMER

Der geheimnisvolle Bierschwund

von Eva-Maria Friedel

Selina geht wie jeden Abend die Schulstraße in der Altstadt hinauf und schlendert durch den mittelalterlichen Torbogen rechts, wo sich die höhere Töchterschule der Barmherzigen Schwestern befindet. Sie trägt den Bierkrug ihres Vaters mit dem silbernen Klappdeckel. Ein bisschen stolz ist sie schon, dass sie diese wichtige Aufgabe übernehmen darf. Sie ist die älteste von vier Töchtern. Es gibt zwar noch eine ältere Tochter aus der ersten Ehe ihres Vaters, aber diese ist sehr kränklich und zart; sie hat Tuberkulose und hält sich oft in Sanatorien in der Schweiz auf.

Ihr Vater ist Gerber in der Kleinstadt nahe des Bodensees. Die Arbeit ist hart, der Durst ist groß und natürlich auch die Vorfreude auf das verdiente Feierabendbier. Selina biegt rechts in den schattigen Torbogen ein. Vor sich sieht sie schon den Brunnen zur Linken und die Gastwirtschaft zur Krone zu Rechten. Das ganze Jahr hindurch durfte sie ihrem Vater schon sein verdientes Feierabendbier holen. Der Schaum sieht so schön weiß, locker und lecker aus, fast ein wenig wie die Zuckerwatte auf dem Jahrmarkt. So begann Selina, zunächst nur mit dem Finger, den Schaum ein wenig zu studieren und zu probieren, nur ein bisschen.

Er schmeckte etwas süß, etwas malzig und „sehr erwachsen“. Irgendetwas muss doch dran sein an diesem Bier, das die Männer so gern und manchmal auch zu gern und zu gierig trinken. So probierte Selina immer wieder von dem Schaum und nahm auch ein, zwei Schluck von dem goldenen Nass. „Die schenken auch immer weniger ein!“, sagte der Vater eines Abends enttäuscht. Auf die Idee, seine

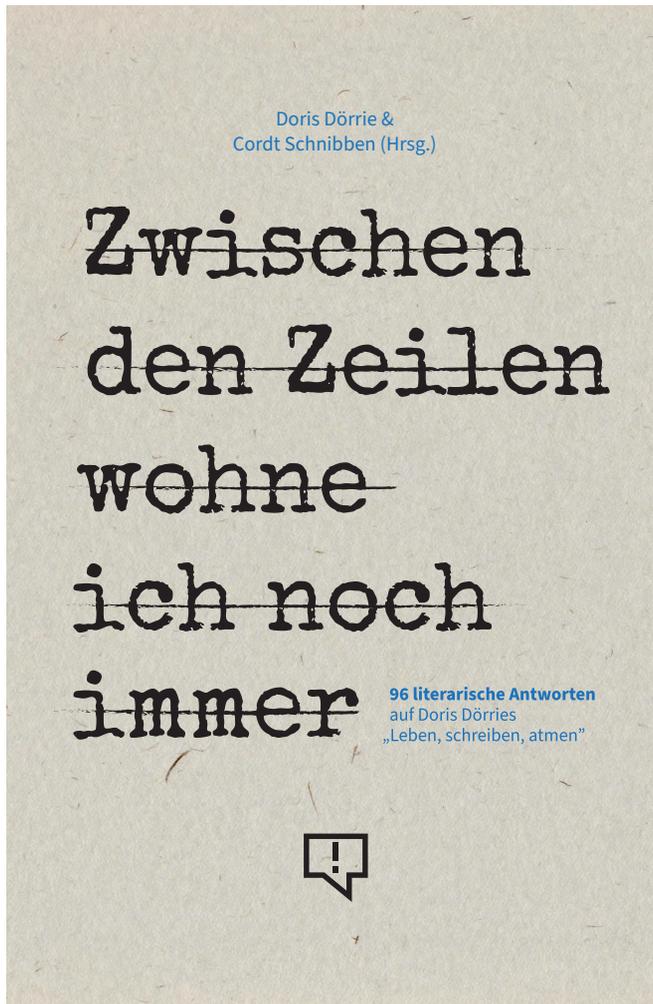


liebe Tochter Selina könne die Ursache des seltsamen Bierschwundes sein, kam er allerdings nicht. Selina hatte sich fest vorgenommen, nicht mehr von dem Bier zu probieren, ganz fest. Aber es duftete so lecker. So hob sie immer wieder heimlich den Klappdeckel: „Nur riechen, ich will nur dran riechen, das schadet ja nicht!“, dachte sie. Doch dann nahm sie wieder ihren Finger, tunkte ihn hinein in den leckeren, lockeren Schaum, „nur einmal und nur einen Schluck“. Schon war der Innenrand des Kruges zu sehen. „Das merkt der Vater!“, denkt sie.

Da fällt ihr Blick auf den Brunnen, der auf ihrem Weg zwischen Wirtshaus und Torbogen liegt, und die rettende Idee schießt ihr wie ein Blitz ins Gehirn. Sie reicht mit ihren Ärmchen gerade bis zu dem rettenden Wasserstrahl des Brunnen, wenn sie sich auf die Zehenspitzen stellt. Sie hält den Krug darunter und, oh Wunder, der Krug ist wieder voll. Sie ist gerettet! Nur noch ein Schluck zur Geschmacksprobe: „Nein, man merkt nichts!“ So ging es viele Tage lang. Selina holte weiter das Bier für ihren Vater, der Krug war bis zum Rand gefüllt.

Zwischen den Zeilen wohne ich noch immer

96 literarische Antworten auf Doris Dörries „Leben, schreiben, atmen“



Am Anfang war ein Buch – mit dem schönen Titel „Leben, schreiben, atmen“. Es wurde ein Bestseller. Warum? Weil Doris Dörrie es geschrieben hat, und weil es ein Versprechen formuliert: Du kannst besser schreiben, als du glaubst.

Wir alle können Geschichten über die alltäglichen Dinge erzählen: über unser Lieblingsessen, über unseren Körper, die erste große Liebe und den Tod. Aber nie klingen sie gleich. Das Besondere liegt in der Perspektive des Erzählenden.

Die Bürgerakademie hat gemeinsam mit verschiedenen Volkshochschulen zum Schreiben animiert. Über 4000 Leserinnen und Leser haben sich hingesezt und über ihr Leben geschrieben. Entstanden ist ein vielstimmiges, berührendes Echo auf ein bewegendes Buch. Die 96 eindrucksvollsten Texte sind hier versammelt, es hätten auch tausend sein können.

„Schreibend halte ich mich am Leben und überlebe“, sagt Doris Dörrie über sich selbst. Ihre Leserinnen und Leser haben es ihr nachgemacht und in bedrückenden Zeiten ein Dokument der Lebenslust geschaffen.

Cordt Schnibben, Doris Dörrie (Hrsg.)

20 €



9 783948 013196

ISBN 978-3-948013-19-6

Sammelband

Hardcover

273 Seiten

Dezember 2022

Eine Bürgerakademie für jede und jeden



Die Texte dieses Buches sind im Rahmen eines Schreibworkshops auf der Online-Plattform „Bürgerakademie für Kommunikation“ entstanden. Wir haben Doris Dörrie vor eine Kamera gesetzt, sie hat ihre Leserinnen und Leser in 18 Tutorials aufgefordert, Hemmungen zu überwinden, und hat ihnen erklärt, wie das geht. Wir haben diese Videos auf der Website der Bürgerakademie online gestellt, und wir haben viele Volkshochschulen dafür gewonnen, mit uns zusammen zum Schreiben zu animieren.

Die Bürgerakademie für Kommunikation will helfen, die Öffentlichkeit zu qualifizieren: Sie vermittelt journalistisches Wissen und Handwerk an interessierte Bürger, sie macht die Arbeit der klassischen und sozialen Medien durchschaubar und Versuche der Desinformation erkennbar. Jeder Mensch muss heutzutage schon als Schüler befähigt werden, sich selbst ein Bild zu machen, vom Abbild der Welt in den Medien.

Nie vorher war die mediale Öffentlichkeit vielfältiger. Aber: Nie vorher war die mediale Öffentlichkeit unqualifizierter.

Durch die gezielte Verbreitung von Fake News – das zeigt auch die Corona-Krise – und das Negieren erwiesener Fakten durch Regierende und Populisten hat die Desinformation dramatisch zugenommen. Jede demokratische Gesellschaft braucht eine funktionierende Öffentlichkeit, sonst ist die freie Meinungsbildung nicht mehr gewährleistet.

Die Bürgerakademie möchte zur Fortbildung eines jeden Menschen beitragen, sie besser machen im Gebrauch der neuen digitalen Möglichkeiten der Recherche, des Erzählens, des Publizierens. So kann eine redaktionelle Gesellschaft zum Vorteil aller entstehen – es geht um die Leserinnen und Leser von morgen, um die Öffentlichkeit der Zukunft. Aus diesem Grund strebt die Bürgerakademie eine enge Zusammenarbeit mit Volkshochschulen und Bibliotheken an.

buergerakademie.info

Die Herausgeber



Doris Dörrie wurde 1985 durch ihren Film „Männer“ schlagartig berühmt. Seitdem hat sie sich als Regisseurin, Drehbuchautorin und Schriftstellerin einen Namen gemacht und dabei zahlreiche Romane und Kurzgeschichten veröffentlicht und mehr als 30 Filme auf die Leinwand gebracht. Seit 1997 lehrt sie an der Filmhochschule München Angewandte Dramaturgie und Stoffentwicklung. Auch außerhalb der Hochschule ermutigt sie Menschen in Vorträgen, Büchern und Workshops zum kreativen Schreiben. Zuletzt hat sie mit ihrem Buch „Leben, Schreiben, Atmen“ aus dem Jahr 2019 viele Menschen zum Schreiben animiert. Für ihre Verdienste rund um Film und Literatur hat sie zahlreiche Auszeichnungen erhalten.



Cordt Schnibben, 1952 in Bremen geboren, arbeitete eine Zeit lang als Werbetexter, bevor er die Henri-Nannen-Schule absolvierte. Im Jahr 1984 fing er als Redakteur bei der *Zeit* an. 1989 wechselte er zum *Spiegel*, für den er als Reporter um die Welt zog, das Monatsmagazin „Spiegel Reporter“ und danach das Gesellschafts-Ressort leitete. Er entwickelte die App des Magazins und für die Redaktion viele neue digitale, multimediale Erzählformen. Schnibben wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Er ist Autor und Herausgeber mehrerer Sachbücher. 2007 gründete er gemeinsam mit Stephan Lebert und Ariel Hauptmeier das Reporter-Forum, 2008 den Deutschen Reporterpreis. Bei CORRECTIV leitet er die Reporterfabrik seit 2018.

Die Autorinnen und Autoren:

Alexandra Alius, Nora Ancheva, Marita Bagdahn, Winfried Hermann Bauer, Yvonne Bekendorf, Helena Beuchert, Janina Bodendörfer, Anna Bollien, Magnus Bolten, Adriana Borra, Sarah Buck, Enna Fabij, Uwe Cardaun, Susanne Damm, Carmela Dentice, Leyla Dere, Maria Döbbe, Astrid Döring, Claudia Eckle-Schneider, Anne Eicken, Rosemarie Eidel-Reitze, Anita Fellecher, Eva-Marie Friedel, Gabriele Frisch, Anette Fulde, Charlotte Sofia Garraway, Delia Grasberger, Antje Günzel, Birgit-Kristina Heinrich, Carola Hesse-Andres, Katarina Hirsemann, Barbara Hoffmann, Eva Horacek, Anette Horn, Elke Irimia, Dina Keune, Annika Kiehn, Brigitta Klaas-Meilier, Anke Klönne, Silvia Koch, Aylin Kockler, Thomas Kremer, Anna Krischan, Betsy Manhattan, Hermann Markau,

Regina Mausolf-Cataldo, Marion Menzer, Heidemarie Meyer, Corinna Neinaß, Alwine Nesselburg, Anja Nicke, Astrid Petermeier, Tizian Pöhlmann, Juliana Raab-Zehetner, Anke Ramthun, Frédérique Régincos, Beate Remus, Mechthild Römer, Malu Salzig, Yen Sandjaja, Wolfgang Schanderl, Annette Schelb, Petra Anna Schiener, Claudio Gottschalk-Schmitt, Tonia Spaltowski, Katja Spitzer, Anne Starfinger, Corinna Steinmetz, Torben, Isa Tschierschke, Karin Vahle, Helga Viets, Barbara Wünsche-Kehle, Sigrid Wenzel, Ulrike Wilkens-Eppinger, Anke Wistinghausen, Angelika Zitzelsberger-Schlez

**MACH MIT
UNS BÜCHER!**

Gemeinsam für Bücher, die es wert sind.

Auch wenn es immer wieder vorhergesagt wurde: Das gedruckte Buch ist noch nicht ausgestorben. Sachbücher sind Grundlage für eine aufgeklärte Gesellschaft; trotzdem leidet das ganze Genre. Das liegt an der immer kleiner werdenden Themenvielfalt der produzierten Bücher und vor allem daran, dass den Verlagen schlicht das Budget zur Finanzierung von Sachbüchern fehlt.

Die Folgen sind existenziell für unsere Gesellschaft: Statt gut recherchierter Sachbücher, die möglichst umfassend und unvoreingenommen informieren, werden immer mehr Meinungen reproduziert. Wissen schwindet und Populismus macht sich breit. Das wollen wir ändern!

Wir wollen die Bücher verlegen, die es verdient haben als gedrucktes Buch zu erscheinen: Gut recherchierte Werke zu allen wichtigen Themen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft

und Kultur – aufgearbeitet als Graphic Novel oder als Sachbuch. Wir wollen eine Grundlage für einen informierten Diskurs schaffen, an dem jeder und jede teilhaben kann.

Gemeinsam wollen wir so den Buchmarkt demokratisieren und eine Gemeinschaft aufbauen, die sich für die Produktion von hochwertigen, qualitativ wertvollen Büchern einsetzt und sich für die Zukunft des gedruckten Buches stark macht.

Welche Autoren und Themen interessieren dich? Sag uns, was du wichtig findest und was du lesen willst! Wir als Verlag kümmern uns darum, dass das Buch geschrieben und am Ende auch verlegt wird.

Gut recherchierte Sachbücher können wir nur zusammen verlegen – oder gar nicht.

Bleib auf dem Laufenden

und verpasse keins unserer Buchprojekte!

shop.correctiv.org/Information/Newsletter/



Pauline Tillmann, Tobias Hauswurz

20 €



ISBN 978-3-948013-16-5

Softcover

193 Seiten

2022

Lust auf Lokal - das Handbuch für Community-Journalismus

Dem Lokaljournalismus geht es nicht gut. Verlage kämpfen seit Jahren mit Anzeigenverlusten, die Arbeitsbelastung nimmt kontinuierlich zu, immer mehr Redaktionen werden dichtgemacht. Dabei ist gerade Lokaljournalismus wichtig für unsere Demokratie.

Community-Journalismus kann ein Weg raus aus diesem Dilemma sein. Kleine, unabhängige Lokalredaktionen, die ihre Inhalte zusammen mit der Community entwickeln, wieder auf die Menschen zugehen und sie einladen, ihre unmittelbare Umgebung mitzugestalten.

Wie können wir die Community in unsere Recherchen einbinden? Wie bringen wir die Menschen dazu, uns auch finanziell zu unterstützen? Wie sieht ein diversifiziertes Geschäftsmodell aus? Und warum ist Marketing so wichtig für den Erfolg? Diese und viele weitere Fragen beantwortet dieses Buch, ergänzt durch Tipps und Best-Practice-Beispiele der Pioniere der Branche. Aufgaben am Ende jedes Kapitels bringen Gründende außerdem Schritt für Schritt ihrem Ziel näher, mittel- und langfristig erfolgreich zu sein.

Die Autorin



Pauline Tillmann ist Gründerin und Chefredakteurin des digitalen Magazins Deine Korrespondentin. Von 2011 bis 2015 hat sie als freie Auslandskorrespondentin in St. Petersburg gearbeitet und die ARD mit Reportagen und Radio-Features über Russland, die Ukraine und andere postsowjetische Länder beliefert.

Der Autor



Seit 2021 arbeitet Tobias Hauswurz als Community-Manager beim CORRECTIV-Projekt beabee und hat als solcher eine Community of Practice für unabhängige Lokalmedien aufgebaut. Er organisiert Austauschformate und schreibt einen monatlichen Newsletter über Community-Journalismus.



Özcan Mutlu

20 €



ISBN 978-3-948013-15-8

Hardcover

250 Seiten

2021

Wie Deutschland zur Heimat wurde

60 Jahre deutsch-türkisches Anwerbeabkommen

Der türkische Vater stand bei Ford am Band, der Sohn leitete die Entwicklung des Corona-Impfstoffs. Die türkische Mutter war Analphabetin, die Tochter wurde Herzchirurgin. Die Eltern schufteten in Schächten, Gießereien, Fabriken, die Kinder wurden Oberbürgermeister oder Professorin, Ministerin oder Unternehmer.

Sie heißen Uğur Şahin und Özlem Türeci, Aygul Özkan und Belit Onay, Damla Hekimoglu und Ali Güngörmüş, Yasemin Karakaşoğlu und Ali Lacin. Sie prägen unser Land, so wie einst ihre Eltern, die als Gastarbeiter:innen nach Deutschland kamen.

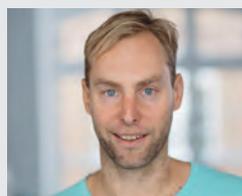
Vor 60 Jahren wurde das deutsch-türkische Anwerbeabkommen unterzeichnet. Es wurde eine Erfolgsgeschichte. Weil so viele Menschen türkischer Herkunft so beharrlich darum kämpften, in diesem Land anzukommen. Davon erzählen die 27 Lebensläufe in diesem Buch. Sie überraschen. Sie berühren. Sie zeigen, was nötig war, damit Deutschland zur Heimat wurde.

Der Herausgeber



Özcan Mutlu war von 2013 bis 2017 Mitglied des Deutschen Bundestags für Bündnis 90/Die Grünen und dort Sprecher für Bildungs- und Sportpolitik, Stellvertretender Vorsitzender der Deutsch-Türkischen Parlamentsgruppe und Wahl- und Prozessbeobachter für die Türkei. Von 1999 bis 2013 gehörte er dem Abgeordnetenhaus von Berlin an, von 1992 bis 1999 der Bezirksverordnetenversammlung Berlin-Kreuzberg.

Der Fotograf



Ivo Mayr ist als freier Fotograf tätig. Seit 2014 ist er Bildchef und Fotograf bei CORRECTIV. An der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen arbeitet er zudem als Studioleiter. Seine Arbeit wurde mehrfach international ausgezeichnet.



Menschen - Im Fadenkreuz des rechten Terrors

Rechter Terror richtet sich oft gegen Einzelne – aber er soll uns alle treffen. Nichts zeigt das besser als die Porträts der Menschen in diesem Buch. Sie alle wurden von Rechtsextremen als Gegner markiert und auf sogenannte „Feindeslisten“ gesetzt: Lehrerinnen, Künstler, Wissenschaftler, Politikerinnen, Journalisten. In erster Linie aber Menschen. Sie sind wie Du und ich. Sie haben Träume, Wünsche, eine Vergangenheit. Rechtsextreme haben diese Menschen als Ziele ins Fadenkreuz genommen, weil sie für eine Gesellschaft stehen, die sie auslöschen, vernichten wollen. Sie stehen für die vielen Gesichter unserer Bundesrepublik.

CORRECTIV blickt in *Menschen – Im Fadenkreuz des rechten Terrors* auf die Lage in Deutschland: Mehr als 15 Journalistinnen und Journalisten renommierter lokaler Medienhäuser erfassen das Ausmaß und die Komplexität des Problems. Sie zeigen, welche Strategien Rechtsextreme nutzen, um Angst zu verbreiten und warum die politische Aufarbeitung nicht ausreicht. Betroffene und Hinterbliebene berichten von den schwerwiegenden Auswirkungen auf ihre Leben. Von Momenten, die alles veränderten. Und davon, was passieren muss, damit sie sich sicher fühlen können.

Ivo Mayr, David Schraven (Hrsg.)
35 €



ISBN 978-3-948013-13-4
Hardcover
273 Seiten
2021

Der Herausgeber



David Schraven mixt Comics mit Journalismus, bringt Reportagen ins Theater oder startet mit Bürgern Recherchen. David ist Gründer von CORRECTIV und leitet das Recherchezentrum als Publisher und wurde für seine Arbeit vielfach ausgezeichnet.

Der Fotograf



Ivo Mayr ist als freier Fotograf tätig. Seit 2014 ist er Bildchef und Fotograf bei CORRECTIV. An der Fakultät für Architektur der RWTH Aachen arbeitet er zudem als Studioleiter. Seine Arbeit wurde mehrfach international ausgezeichnet.



Frederik Richter
20 €



ISBN 978-3-948013-07-3
Softcover
197 Seiten
2020

Geheimsache Korruption

Wie die deutsche Schmiergeldindustrie weltweit die Demokratie verrät

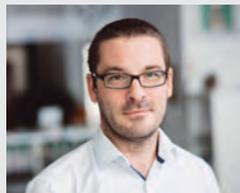
Viele in Deutschland sorgen sich seit einigen Jahren wieder um unsere Demokratie. Da ist auch Heuchelei dabei. Denn dieses Buch zeigt, wie deutsche Konzerne ungehindert von Politik und Justiz seit Jahrzehnten mit Schmiergeldzahlungen weltweit die Demokratie beschädigen. Deutsche Firmen ebneten Wladimir Putin den Weg an die Macht, brachten Freiheitsbewegungen wie den südafrikanischen ANC vom Weg ab und waren in die Geburtsstunde des europäischen Rechtspopulismus involviert.

Die Politik schaut weg, weil Exporte das Rückgrat unserer Wirtschaft sind. In der Rüstungsindustrie gibt es eine staatliche Bürgschaft für Schmiergeld. Deutschland ist weltweit Schlusslicht bei Gesetzen gegen Korruption.

Unser Journalist Frederik Richter hat für dieses Buch tausende Seiten Akten und geheime Tonbänder der Korruptionsindustrie ausgewertet. Er hat die Insider getroffen, die die schwarzen Kassen großer Konzerne verwaltet haben. Und er hat die Menschen gesprochen, die sich gegen die Korruption gewehrt haben.

Und Richter stieß auf einen libanesischen Waffenhändler, der einem Außenminister unerklärlich teure Geschenke zukommen ließ. Nicht in Russland, Griechenland oder Brasilien – sondern in Deutschland. Denn wer der Spur von Geld rund um den Globus folgt, landet am Ende wieder in unserer Demokratie.

Der Autor



Für Frederik Richter muss eine gute Recherche Grenzen überschreiten. Zwischen Ländern, aber vor allem auch die zwischen Politik und Wirtschaft. Ihn treibt die Frage um, wie deutsche und europäische Konzerne weltweit durch Korruption die Demokratie untergraben und die

deutsche Politik dabei wegschaut.

Vor seinem Einstieg bei CORRECTIV 2015 hat Frederik zehn Jahre im Nahen Osten und Südostasien als Korrespondent der Nachrichtenagentur *Reuters* und als freier Journalist gearbeitet. In Bahrain deckte er einen Bankenskandal auf und berichtete über den arabischen Frühling. Heute bekommt er ständig Post von Anwälten – und würde lieber wie damals nachts am Telefon angeschrien werden. Das Tränengas hingegen vermisst er nicht.



Wie in Europa Milliarden an Steuern geklaut werden

und was jeder darüber wissen sollte

Die Steuereinnahmen sinken – und schon beginnt in Deutschland die Diskussion um Sparmaßnahmen. Die Schwachen sollen den Gürtel enger schnallen, Schulen, Kindergärten und Brücken sind marode, es fehlt Geld für Pflege und Sicherheit. Dabei stehlen Betrüger in Nadelstreifen Milliarden Euro aus der Staatskasse. Ja, genau: stehlen.

Wir legen in unserem Buch „Wie in Europa Milliarden an Steuern geklaut werden und was jeder darüber wissen sollte“ Beispiele und Beweise für den gigantischen Diebstahl vor.

Ariel Hauptmeier, David Schraven

10 €



ISBN 978-3-948013-05-9

Softcover

164 Seiten

2020

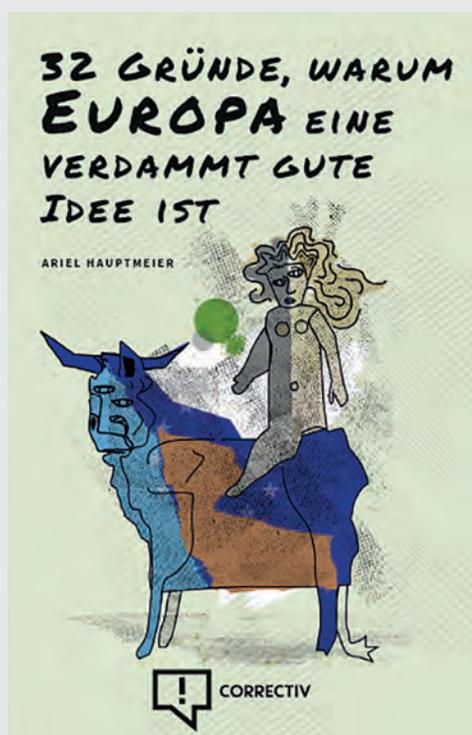
Die Herausgeber



Ariel Hauptmeier zog viele Jahre als Reporter um die Welt. Er war Redakteur bei *GEO* und Textchef bei CORRECTIV, ist Buchautor und Ghostwriter und leitet die *Reportageschule* in Reutlingen und das *Reporter-Forum*.



David Schraven ist Gründer von CORRECTIV und leitet das Recherchezentrum als Publisher. Davor füllte er Zeilen bei der *taz*, der *Süddeutschen Zeitung*, der *Welt-Gruppe* und dem von ihm mitgegründeten Blog *Ruhrbarone*. Bei der damaligen *WAZ-Gruppe* war er für das Investigativ-Ressort verantwortlich.



Ariel Hauptmeier

10 €



ISBN 978-3-948013-00-4

Softcover

117 Seiten

2019

32 Gründe, warum Europa eine verdammt gute Idee ist

Quer durch Europa gewinnen Populisten an Boden. Sie wollen die EU schwächen, spalten, zerstören. Ihr Rezept: mehr Nation und weniger Gemeinschaft. Der Klimawandel ist ihnen erst mal egal. Mehr Rechte für Arbeitnehmer, Schutz von Schwächeren? Nein danke.

Darum gibt es dieses Buch. Es zeigt, was die EU wirklich leistet, in 32 unterhaltsam erzählten Kapiteln. Wie sie Lohndumping bekämpft und unsere Kinder vor Schrottspielzeug schützt, wie sie Konzernen Milliardenstrafen aufbrummt und sie zwingt, Steuern nachzuzahlen. Und nebenbei noch dafür sorgt, dass unsere Staubsauger weniger Energie verbrauchen.

Der Autor



Ariel Hauptmeier zog viele Jahre als Reporter um die Welt. Er war Redakteur bei *GEO* und Textchef bei *CORRECTIV*. Er ist Buchautor, Ghostwriter und leitet die *Reportageschule* in Reutlingen und das *Reporter-Forum*.



CORRECTIV / Hostwriter
25 €



Deutsch
ISBN 978-3-948013-04-2
Hardcover
221 Seiten
2019

Unbias the News

Warum Journalismus Vielfalt braucht

Unbias the News bietet Erfahrungsberichte von Journalist:innen weltweit, von Deutschland bis Brasilien, von Tadschikistan bis zu den Philippinen und von China bis zu den USA. Von Menschen, die sich jeden Tag bemühen, den Journalismus vielfältiger zu gestalten und nur allzu oft an die Grenzen eines verhärteten Systems stoßen – ihre Geschichten sind überraschend, lustig, aber auch empörend.

Unbias the News ist ein praktischer Leitfaden für mehr Vielfalt in den Medien und eine neue Art des Journalismus, der so vielfältig ist wie die Gesellschaften, für die er gemacht ist. Denn Vielfalt ist keine Frage politischer Korrektheit. Es geht um Qualitätsjournalismus.

Die Herausgeber

CORRECTIV ist das erste gemeinnützige Recherchezentrum in Deutschland, in dessen Zentrum der investigative Journalismus steht. Die Reporterinnen und Reporter recherchieren langfristig und decken systematische Missstände, Korruption und unethisches Verhalten auf.

Hostwriter ist ein offenes Netzwerk, das Journalisten bei der grenzübergreifenden Zusammenarbeit hilft. Es verbindet über 3300 Journalisten, Dokumentarfilmer und Journalismus-Studenten in über 126 Ländern.

Die Leadautoren

Asma Abidi, Wafaa Albadry, Brigitte Alfter, Mónica Baró Sánchez, Daniel Bates, Irene Caselli, Michaela Cavanagh, Chinula Mandla, Amber D. Dodd, Christina Elmer, Atokhon Ganiev, Tabea Grzeszyk, Emran Feroz, Bex van Koot, Tina Lee (Editor-in-Chief), Charles Nisz, Silvia Nortes, Marielba Núñez, Priscila Pacheco, Tanya Pampalone, Jelena Prtoric, Randrianarisoa Riana Raymonde, Purple Romero, Ahmad Sabri, Lakshmi Sarah, Anuradha Sharma, Ali Shehab, Qian Sun, Kolawole Talabi, Laura Vargas-Parada, Shona Yang

Die Zeichnerin

Moshtari Hilal ist bildende Künstlerin und Forscherin. Sie hat Islamwissenschaften und Politische Theorie in Hamburg, Amman, Berlin und London studiert. Ihre Zeichnungen werden weltweit ausgestellt, zuletzt 2020 als Teil eines kuratorischen Workshops bei der *Berlin Biennale 11*.



Werner L. Hohmann, David Schraven

10 €



ISBN 978-3-948013-08-0

Softcover

123 Seiten

2020

Identität

Das Eigene, das Andere und das Fremde

Dieser Band zum Thema „Identität“ basiert auf der Tradition der Verlagskolloquien des Verlags Die Blaue Eule und verdankt seine Existenz der Kooperationsbereitschaft von CORRECTIV und David Schraven. „Es war die Synthese zwischen der alten Tradition des Wissenschaftsverlegers und dem neuen Ansatz von CORRECTIV, der dieses Experiment ermöglichte, im November 2019 das Kolloquium in die Akazienallee zu holen“ so Marcus Bensmann im Vorwort.

Von verschiedenen Fachrichtungen ausgehend, wird das Thema Identität beleuchtet und wir hoffen, wie Werner Hohmann seine Begrüßung abschloss: „... mit Ihnen auf eine ergänzende ‚Große Identität‘, die auch über den heutigen Tag hinausgreift und die die Freude am eigenen Sein und den individuellen Seins-Möglichkeiten ergänzt und erfahrungswerter, sowie realitätsgeprüfter macht.“

Die Herausgeber



Werner L. Hohmann gründete den Verlag *Die Blaue Eule* zur Herausgabe wissenschaftlicher Schriften und formte ihn im Ruhrgebiet mit den vielen Universitäten zu einer freien Institution. Er organisierte philosophische Diskussionen und Vortragsrunden. Zuletzt ließ er diese Tradition mit CORRECTIV wieder aufleben bevor er kurz danach überraschend verstarb. Dieser Band soll an ihn erinnern.



David Schraven ist Gründer von CORRECTIV und leitet das Recherchezentrum als Publisher. Davor füllte er Zeilen bei der *taz*, der *Süddeutschen Zeitung*, der *Welt-Gruppe* und dem von ihm mitgegründeten Blog *Ruhrbarone*. Bei der damaligen *WAZ-Gruppe* war er für das Investigativ-Ressort verantwortlich.



Markus Franz

20 €



ISBN 978-3-981740-05-9

Hardcover

252 Seiten

2017

Lehrer, ihr müsst schreiben lernen!

Warum es wichtig ist, dass wir alle gut schreiben können – und wie wir es lernen.

Können Sie schreiben? Verständlich, auf den Punkt, unterhaltsam? Vermutlich nicht. Die wenigsten von uns können es. Warum? Wir haben es nicht gelernt. Jedenfalls nicht in der Schule. Schlimmer noch: Dort verlernen wir es sogar. Allerspätestens im Studium. Das hätte Autor Markus Franz auch nicht gedacht, als er anfang, für sein Buch zu recherchieren. Die Lehrer selbst brachten ihn darauf. Sie räumten ein, dass sie ihren Schülern gutes Schreiben abgewöhnen müssen. Der Vergleichbarkeit wegen, der Noten wegen. Lehrer schreiben auch nicht schlechter als andere. Aber wenn sie schreiben könnten, würden sie es uns vielleicht beibringen. Und das ist dringend nötig.

Oder wollen wir uns wirklich damit zufriedengeben, was uns Politiker, Gewerkschafter, Unternehmer, Juristen, Ärzte, Wissenschaftler und Verfasser von Bedienungsanleitungen sprachlich zumuten? Wäre es nicht besser, zu verstehen und verstanden zu werden? Und uns so ausdrücken zu können, wie es uns entspricht? Es ist Zeit für eine gesellschaftliche Debatte über Sprache.

Der Autor



Markus Franz kommt aus dem Ruhrpott, war Jurist, Journalist, Pressesprecher, Diplomat, Redenschreiber, schreibt immer noch Reden, trainiert das Schreiben von Reden und Texten und schreibt Bücher.



Reden, schreiben, wirken

und ganz nebenbei ein besserer Mensch werden

Unser Autor Markus Franz gibt sich nicht mit eben wenig zufrieden.

Er verlangt: strengen Sie sich an beim Stoffsammeln, Nachdenken und Schreiben. Seien Sie wahrhaftig, nur so werden Sie wahrgenommen. Wagen Sie, damit Sie wirken.

Drücken Sie sich verständlich aus, statt elitär. Unterstehen Sie sich, zu langweilen. Und beherzigen Sie, dass Menschen an Menschen interessiert sind; schreiben und reden Sie also über sie.

Markus Franz ist erfahrener Journalist, Redenschreiber – unter anderem für Kanzlerkandidat Peer Steinbrück – und Wort-Coach, wenn es diesen Job gibt. Sein Lehrbuch ist verdammt unterhaltsam und garantiert nicht, was Sie erwarten.

Markus Franz

20 €



ISBN 978-3-981691-75-7

Hardcover

155 Seiten

2017

Der Autor



Markus Franz kommt aus dem Ruhrpott, war Jurist, Journalist, Pressesprecher, Diplomat, Redenschreiber, schreibt immer noch Reden, trainiert das Schreiben von Reden und Texten und schreibt Bücher.



Marcus Bensmann

10 €



ISBN 978-3-9817400-3-5

Softcover

239 Seiten

2017

Schwarzbuch AfD

Fakten, Figuren, Hintergründe

Das Schwarzbuch AfD erklärt die Geschichte der rechten Populisten, erläutert ihre soziale Basis, zeigt ihre Köpfe, und was sie sagen, klärt über die Finanziere der Populisten, ihre völkische Ideologie, ihre Unterstützer und die Medien der Neuen Rechten auf.

Und das Buch beschreibt Dinge, die die AfD lieber nicht über sich lesen will: Die Verbindungen einiger ihrer Protagonisten ins rechtsextreme Milieu, die dubiose Finanzierung der Partei, die unsozialen Punkte ihres Parteiprogramms, die Intrigen ihrer Führungspersonen.

Leserinnen und Lesern des Buches wird klar, in welche Richtung sich unser Land verändern wird, sollten Vertreter dieser Partei tatsächlich einmal an die Regierung kommen und ihre kaum verhüllten rassistischen, antisemitischen und rechtsradikalen Vorstellungen in die Tat umsetzen.

Der Autor



Marcus Bensmann berichtete 20 Jahre lang für deutsche, schweizer und japanische Medien aus Zentralasien, dem Kaukasus, Afghanistan, Iran und Irak. Seine Themen in Zentralasien und dem Kaukasus waren Machtmissbrauch und Korruption, sowie die Zusammenarbeit der Bundesregierung und der EU mit den Despoten. In Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan darf er nicht mehr arbeiten. Dafür deckt Bensmann seit 2014 von CORRECTIV aus finstere Machenschaften auf.



Daniel Drepper
20 €



ISBN 978-3-981740-01-1
Hardcover
227 Seiten
2016

Jeder pflegt allein

Wie es in deutschen Heimen wirklich zugeht.

Pflege und Skandal scheinen untrennbar verbunden. Geschlagene und ans Bett gefügte Großmütter. Verzweifelte Angehörige. Die Russen-Mafia. Was ist die gemeinsame Ursache all dieser Skandale? Was muss sich ändern, damit wir Pflege nicht mehr nur mit Vernachlässigung und Gewalt verbinden, sondern mit Freude und Geborgenheit?

Für dieses Buch hat CORRECTIV mehr als ein Jahr lang mit Hunderten Menschen gesprochen. Wir sind mit versteckter Kamera in Heime eingezogen. Wir haben Daten aller deutschen Pflegeheime ausgewertet und uns bislang geheime Untersuchungsberichte besorgt. Und wir sind einem Visionär begegnet. Einem Menschen, der zeigt: Gute Pflege ist möglich.

Der Autor



Daniel Drepper ist investigativer Reporter und seit Frühjahr 2017 Chefredakteur von *BuzzFeed News Deutschland*. Drepper ist Mitgründer von CORRECTIV und war drei Jahre lang Senior Reporter. Er hat unter anderem zu Problemen im Gesundheitswesen, in der Arbeitswelt und der Justiz recherchiert.



Christoph Schurian

10 €



ISBN 978-3-981740-04-2

Softcover

112 Seiten

2017

Kind im Brunnen

Wie Staat und Städte bei der Jugendhilfe versagen

„Kein Kind zurücklassen!“ war das Prestigeprojekt der ehemaligen NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) und Co. Doch wie läuft es für Kinder in NRW, die vom Jugendamt betreut werden? Ist es in fünf Jahren rot-grüner Regierung besser geworden? Zusammen mit einem erfahrenen Sozialarbeiter hat CORRECTIV monatelang recherchiert. Die Ergebnisse haben den Umfang eines Buches angenommen.

Der Autor



Christoph Schurian arbeitet als Journalist und Kurator. Er war Redaktionsleiter der *taz* in Nordrhein-Westfalen, lebte einige Jahre in Estland und ist Autor von Dokumentarfilmen und Sachbüchern. Er wirkt als Kurator und Rechercheur für das Ruhr Museum und weitere Häuser und gibt Seminare für Journalisten.



Marcus Bensmann, David Crawford
10 €



ISBN 978-3-981691-73-3
Softcover
104 Seiten
2015

Flug MH17

Auf der Suche nach der Wahrheit

Der Abschuss des Passagierfluges MH17 über der Ostukraine ist eines der größten Kriegsverbrechen der vergangenen Jahrzehnte. Bis heute ist ungeklärt, wer das Flugzeug abgeschossen hat. CORRECTIV ist diesen Fragen nachgegangen. In einer monatelangen Recherche konnten die Reporter Marcus Bensmann und David Crawford Beweise und Hinweise zusammentragen. Sie haben Dokumente besorgt und vor Ort nach Zeugen gesucht. Sie stießen auf eine Mauer des Schweigens und der Angst. Am Ende kommen sie einer komplexen Wahrheit auf die Spur.

Die Autoren



Marcus Bensmann berichtete 20 Jahre lang aus Zentralasien, dem Kaukasus, Afghanistan, Iran und Irak. Seine Themen waren Machtmissbrauch, Korruption, sowie die Zusammenarbeit von Bundesregierung und EU mit den Despoten. In Usbekistan, Tadschikistan und Turkmenistan darf er nicht mehr arbeiten. Dafür deckt Bensmann seit 2014 von CORRECTIV aus finstere Machenschaften auf.



David Crawford arbeitete schon datenjournalistisch, als nur wenige das Wort kannten: Mithilfe von Kollegen beim *Chaos Computer Club* entschlüsselte er sensible Daten der sogenannten „Stasi Liste“, die er 1990 in der *Tageszeitung* veröffentlichte. Er hat als freier Journalist über bundesdeutsche Geheimdienste, die Stasi und Al-Qaida berichtet. Später berichtete er über Korruption in der internationalen Wirtschaft.



Washington Post, Jan Feindt
20 €



ISBN 978-3-948013-06-6
Softcover
203 Seiten
2020

Der Mueller Report Illustriert

Eine Recherche

Dieser illustrierte Bericht geht auf Recherchen der *Washington Post* zurück. Gezeichnet von Jan Feindt macht er Ermittlungen des US-Sonderermittlers Robert S. Mueller III. anschaulich. Erst durch diesen Report wird klar, in welchem Ausmaß Donald Trump, der Präsident der Vereinigten Staaten, in kriminelle Machenschaften verstrickt ist.

Als der „Mueller Report“ 2019 veröffentlicht wurde, gingen seine wesentlichen Inhalte in einer gewaltigen Propaganda-Schlacht unter. Dabei hatte Robert Mueller eine wichtige Arbeit vorgelegt. Er fand zwar keine Beweise für eine organisierte Zusammenarbeit der Trump-Kampagne mit russischen Agenten, dennoch bewies Mueller eine systematische Einflussnahme aus dem Reich Putins auf den Ausgang der US-Präsidentenwahlen. Eine ausländische Kraft hatte mitbestimmt, wer US-Präsident wurde.

Die entscheidende Frage allerdings ließ Sonderermittler Robert Mueller offen: Hat Präsident Trump das Gesetz gebrochen, mit seinem Versuch, die Arbeit des Ermittlers zu behindern?

Das Recherche-Team

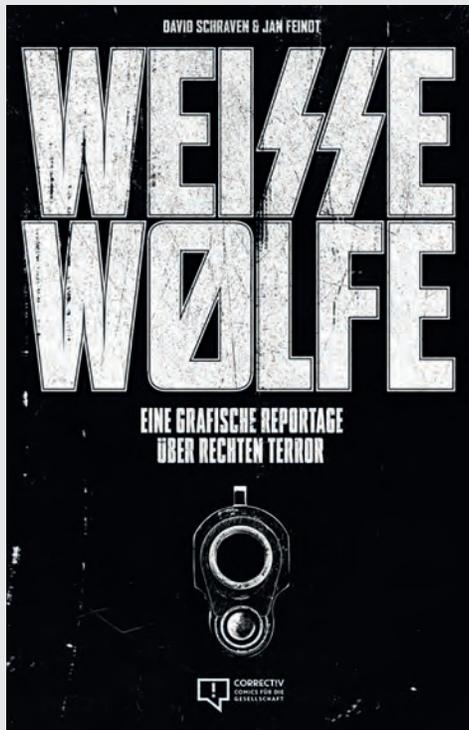


Ein Team von Investigativreportern der *Washington Post* spürte dem Bericht des Sonderermittlers Robert S. Mueller nach, der untersuchen sollte, ob Trump in seiner Wahlkampagne mit russischen Agenten zusammengearbeitet hat. Heraus kam eine Graphic Novel, die journalistisch und künstlerisch ein Meisterwerk ist. Ein *New York Times* Bestseller, den CORRECTIV in Deutschland verlegen durfte.

Der Zeichner



Jan Feindt ist einer der besten Illustratoren und Comic-Zeichner Deutschlands. Er studierte Illustration in Tel Aviv und begann 2014 eine Kooperation mit David Schraven. Seine Illustrationen erscheinen unter anderem in der *New York Times*, dem *Rolling Stone* und dem *Spiegel*.



David Schraven, Jan Feindt
15 €



ISBN 978-3-9816917-0-2
Hardcover
225 Seiten
2018

Weisse Wölfe

Eine grafische Reportage über rechten Terror

Nazi-Banden in ganz Europa eint eine brutale Ideologie: Die Ideologie der Rassenüberheblichkeit, des Vernichtungswillens, der Mordlust. Unter immer neuen Namen treten sie auf, nennen sich Nationalsozialistischer Untergrund (NSU), Blood And Honour, Combat 18 oder Hammerskins. Viele bleiben unentdeckt und agieren auch heute noch im Verborgenen, verüben Anschläge auf Moscheen, freiheitsliebende Menschen und Andersdenkende.

Der Ursprung der Terrorbanden ist nahezu immer gleich. Sie stützen sich auf die „Turner-Tagebücher“ und die Idee der zellengestützten Nazi-Gewalt. Und weil es eine Idee ist, die das Fundament des grenzüberschreitenden rechtsradikalen Terrorismus bildet, ist es diese Idee, die aufgeklärt werden muss. Sie gilt es zu erkennen und zu bekämpfen.

In dieser grafischen Reportage spüren David Schraven und Jan Feindt einer Bande von Nazi-Terroristen aus dem Ruhrgebiet nach und decken ihre internationalen Verflechtungen auf. Sie zeigen, wie die Ideen der „Turner-Tagebücher“ die Entwicklung der rechtsextremen Szene beeinflussen.

Der Autor



David Schraven mixt Comics mit Journalismus, bringt Reportagen ins Theater oder startet mit Bürgern Recherchen.

David ist Gründer von CORRECTIV und leitet das Recherchezentrum als Publisher und wurde für seine Arbeit vielfach ausgezeichnet.

Der Zeichner



Jan Feindt ist einer der besten Illustratoren und Comic-Zeichner Deutschlands. Er studierte Illustration in Tel Aviv und begann 2014 eine Kooperation mit David Schraven. Seine Illustrationen erscheinen unter anderem in der *New York Times*, dem *Rolling Stone* und dem *Spiegel*.



Jonathan Sachse, Vincent Burmeister
15 €



ISBN 978-3-981740-07-3
Hardcover
128 Seiten
2018

Chancen im Netz

Wie Menschen für eine gemeinsame Sache begeistert werden

Dieser Sachcomic vermittelt, wie mit Hilfe des Internets eine Gemeinschaft aufgebaut werden kann – und zwar nicht nur von Journalisten.

Dafür haben sich der Journalist Jonathan Sachse und der Zeichner Vincent Burmeister weltweit Projekte angeschaut, die von einer Community getragen werden. Von wem können wir lernen? Welche Fehler sollten wir nicht wiederholen? Und was kann eine organisierte Gruppe erst erreichen, wenn sich die technischen Möglichkeiten noch verbessern? Die Möglichkeiten sind unbegrenzt, wenn wir zusammenarbeiten.

Der Autor

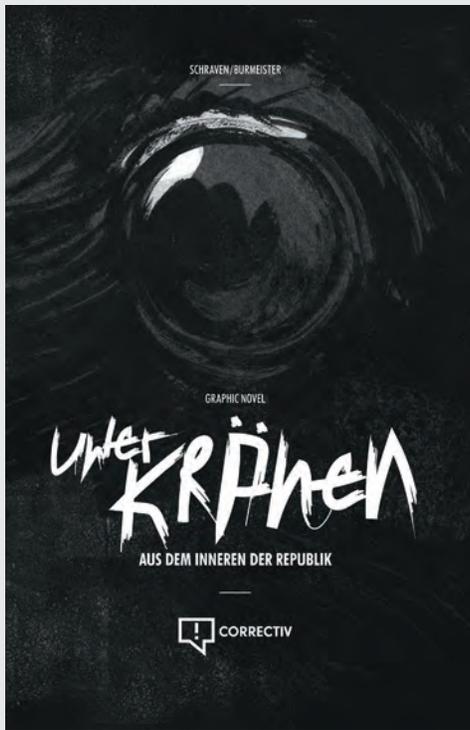


Jonathan Sachse ist Gründungsmitglied von CORRECTIV und seit 2020 für CORRECTIV.Lokal, dem Netzwerk für Recherchen im Lokaljournalismus, verantwortlich. Er liebt es, mit unterschiedlichen Methoden zu gesellschaftlichen Missständen zu recherchieren und arbeitet gerne in Teams.

Der Zeichner



Vincent Burmeister zeichnet Menschen, ihre Masken und Gefühle, ihren Stolz und ihre Mängel. Das Kunststudium hat er abgebrochen, um das Handwerk des Comic-Machens auf der Alligator Farm in Hamburg zu erlernen. Seitdem ist er als freiberuflicher Comiczeichner und Illustrator tätig. Er lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin.



Unter Krähen

Aus dem Inneren der Republik

Mit der grafischen Erzählung „Unter Krähen“ haben der Zeichner Vincent Burmeister und der Autor David Schraven die Grenzen des Journalismus weit überschritten. Sie wollen sich so einer tieferen Wahrheit nähern.

Viele Vorgänge in dieser Erzählung sind so oder so ähnlich passiert. Drogenkonsum, Kinderpornos, geschredderte Akten, verprügelte Frauen. Burmeister und Schraven haben auf Basis dieser Taten eine neue Geschichte entwickelt und wollen zum Nachdenken anregen. Der Bundestag ist ein Spiegel unserer Gesellschaft. Was sehen wir darin?

David Schraven, Vincent Burmeister
20 €



ISBN 978-3-9817400-9-7
Hardcover
152 Seiten
2018

Der Autor



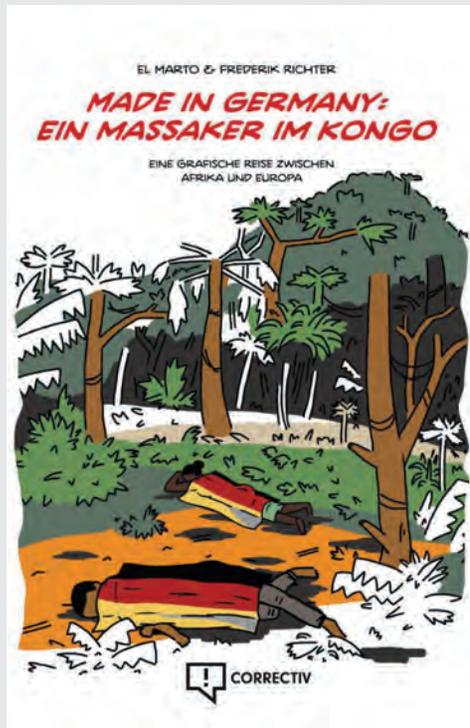
David Schraven mixt Comics mit Journalismus, bringt Reportagen ins Theater oder startet mit Bürgern Recherchen.

David ist Gründer von CORRECTIV und leitet das Recherchezentrum als Publisher und wurde für seine Arbeit vielfach ausgezeichnet.

Der Zeichner



Vincent Burmeister zeichnet Menschen, ihre Macken und Gefühle, ihren Stolz und ihre Mängel. Das Kunststudium hat er abgebrochen, um das Handwerk des Comic-Machens auf der Alligator Farm in Hamburg zu erlernen. Seitdem ist er als freiberuflicher Comiczeichner und Illustrator tätig. Er lebt und arbeitet in Hamburg und Berlin.



Frederik Richter
15 €



ISBN 978-3-9817400-8-0
Hardcover
112 Seiten
2018

Made in Germany: Ein Massaker im Kongo

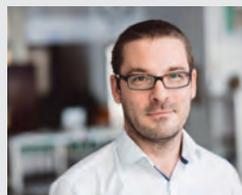
Eine grafische Reise zwischen Afrika und Europa

Warum ist die Geschichte Afrikas so blutig? Mit dieser Frage im Gepäck reist der burkinische Künstler El Marto nach Berlin – in die Stadt, in der einst der afrikanische Kontinent geteilt wurde.

Hier stellt er fest, dass die koloniale Geschichte Deutschlands immer noch nachwirkt. Selbst heute geschehen in Afrika Verbrechen, die eine deutsche Regierung verhindern könnte.

Der Künstler El Marto und der Journalist Frederik Richter verwandeln diesen Fall in eine illustrierte Reise zwischen Europa und Afrika. Denn die beiden Kontinente sind durch mehr verbunden als nur Verbrechen.

Der Autor

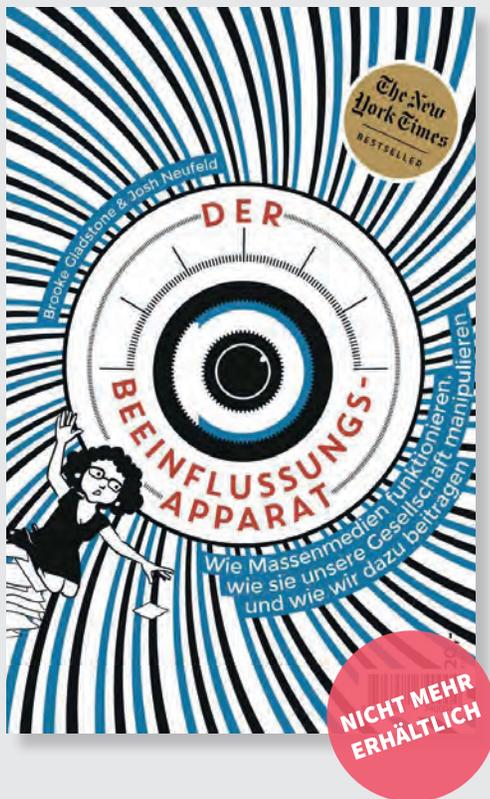


Frederik Richter ist Journalist bei CORRECTIV. Internationale Korruptionsfälle, Rüstungsexporte, Kapitalmärkte und organisierte Kriminalität zählen zu seinen Themen. Für ihn muss eine gute Recherche Grenzen überschreiten. Zwischen Ländern, aber vor allem die zwischen Politik und Wirtschaft.

Der Zeichner



Der in Burkina Faso lebende französische Zeichner El Marto ist politischer Cartoonist und Streetartist. Nach dem Kunststudium in Europa ließ er sich in Ouagadougou nieder und arbeitet an Projekten in der Hauptstadt und künstlerischen Residenzen. Inspirieren lässt er sich von der Burkinabé-Kultur und von den verschiedenen anderen Kulturen, denen er auf seinen Reisen begegnet ist.



Brooke Gladstone, Josh Neufeld
20 €



ISBN 978-3-9817400-0-4
Hardcover
224 Seiten
2016

Der Beeinflussungsapparat

Wie Massenmedien funktionieren, wie sie unsere Gesellschaft manipulieren und wie wir dazu beitragen

In ihrem Comic-Manifest gehen die New Yorker Autorin Brooke Gladstone und Zeichner Josh Neufeld der Frage nach, was Zeitungen, Fernsehen, Radio ausmacht und wie das Internet alles durchrüttelt. Dabei liefern sie überraschende Einsichten in die Gesellschaft und finden Erklärungen, wie Menschen auf Verschwörungstheorien wie etwa die angebliche „Lügenpresse“ kommen.

Der Beeinflussungsapparat ist ein *New York Times* Bestseller, den wir von CORRECTIV ins Deutsche übersetzt haben. In einem Nachwort geht David Schraven auf Besonderheiten in der deutschen Medienlandschaft ein.

Die Autorin



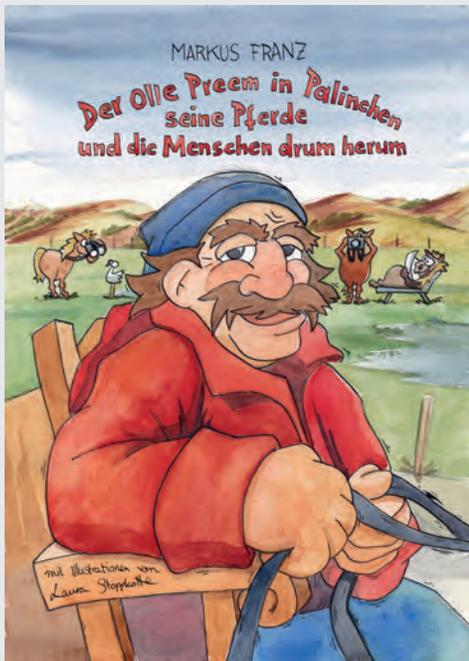
Brooke Gladstone ist Gastgeberin des Podcasts *On the Media* und ehemalige Chefredakteurin von *All Things Considered*. Sie hat zahlreiche Auszeichnungen für ihre Arbeit erhalten, unter anderem zwei Peabody Awards und einen National Press Club Award. Sie lebt in Brooklyn, New York.

Foto: Janice Yi

Der Zeichner



Josh Neufeld ist Cartoonist mit Fokus auf Sachbüchern und speziell journalistischen Comics. Er interessiert sich für echte Geschichten und unkonventionelle Themen, denen er sich mit dem Medium Comic annähert. Er studierte Kunstgeschichte am *Oberlin College* und Journalismus als Knight-Wallace Stipendiat an der *University of Michigan*.



Der olle Preem in Palinchen

Seine Pferde und die Menschen drum herum

Den Ollen Preem gibt es wirklich.

Seit vielen Jahren erzählt er dem Autor dieses Buches lustige Geschichten von seinem Reitbetrieb und seinen Kutschfahrten, die alle wahr sind.

Geschichten von der „Kutsche auf dem Müll“, dem „Gebiss im Robbenschleim“ oder einem halben Pferd, das deshalb natürlich umfällt. Oder von dem „Tierarzt mit den zu kurzen Armen“, vom „Pinkeln mit Roger Whittaker“ und von dem „Präsidenten im Bademantel“ (der Olle Preem hat tatsächlich zwei Bundespräsidenten auf seiner Kutsche gefahren).

Diese Geschichten sollen euch allen ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Egal, ob ihr Kinder seid oder Erwachsene. Noch besser ist, sich diese Geschichten vom Ollen Preem höchstpersönlich anzuhören. Auf einer seiner Kutschfahrten in Palinchen. Jetzt müsst ihr nur noch herausfinden, wo das liegt.

Markus Franz, Laura Stoppkotte
15 €



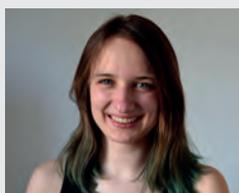
ISBN 978-3-948013-11-0
Kinderbuch
Softcover
64 Seiten
2022

Der Autor

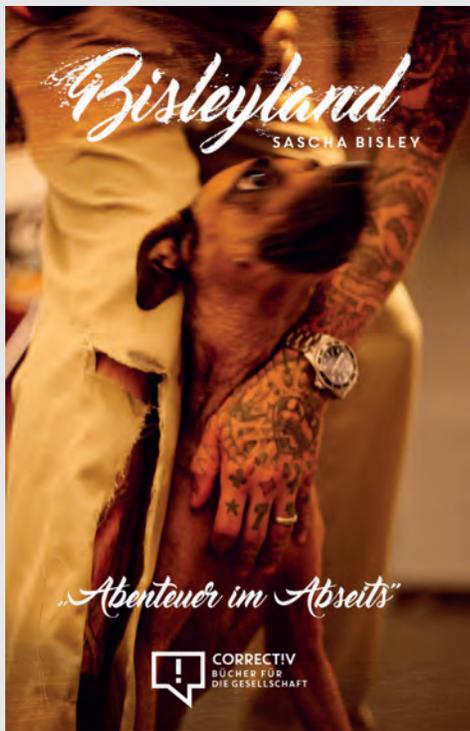


Markus Franz kommt aus dem Ruhrpott, war Jurist, Journalist, Pressesprecher, Diplomat, Redenschreiber, schreibt immer noch Reden, trainiert das Schreiben von Reden und Texten und schreibt Bücher.

Die Zeichnerin



Laura Stoppkotte lebt und arbeitet in Berlin und studierte dort Visuelle Kommunikation an der Universität der Künste. Mit Witz, Liebe zum Detail und einer politischen Botschaft findet sie zu ihrem individuellen Stil.



Bisleyland

Abenteuer im Abseits

Jeder Reporter hat seine eigenen Wege, zu einem Thema zu finden: Die einen wühlen sich durch Aktenberge, manche recherchieren vor Ort. Sascha Bisley schöpft aus seiner Vergangenheit und findet so oftmals einen ganz anderen, intensiveren Zugang zu Geschichten.

Einen Teil seiner eigenen Geschichte hat Sascha Bisley in Bisleyland aufgeschrieben und beschreibt das Leben in einer der aufregendsten Städte des Ruhrgebiets. Seine Abenteuer im Abseits sind absurd bis grotesk, verrückt und knallhart, aber vor allem eins: ehrliche Geschichten aus dem echten Leben.

Sascha Bisley

20 €



9 783981 740028

ISBN 978-3-981-740-02-8

Roman

Hardcover

344 Seiten

2017

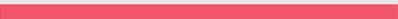
Der Autor



Sascha Bisley wuchs als jüngstes von sieben Kindern im Sauerland auf und sammelte früh Strafverfahren. Der Knast und ein gescheiterter Suizidversuch bahnten ihm ein neues Leben. Bisley arbeitet heute als Honorarkraft für Jugendämter und das Innenministerium von NRW, als Filmemacher sowie Piercer. Er lebt in Dortmund.



BOOKZINES



Die CORRECTIV Bookzines

Eine Mischung aus Buch und Magazin. Über 200 Seiten – werbefrei

Wir überschreiten Grenzen, um Neues zu schaffen. Wir probieren Erzählweisen aus mit Grafiken, Illustrationen und Fotos. Wir veröffentlichen Hintergrundstücke zu Keimen in Krankenhäusern, zu Schwulen auf den Farörinseln und zu Radreisen in Afrika. Wir beschäftigen uns mit Nietzsche und mit Milliardenbetrügereien.

Wir wollen mit unserem Bookzine die Freiheit leben. Wir wollen stilistische Zwangsjacken abstreifen. Wir wollen mit Stories und Sprache spielen und Darstellungsformen jenseits von Konventionen entwickeln. Denn auch das ist gemeinnützig: Kreativität und Kunst – sie geben unserer Kultur den Boden, auf dem sie wachsen kann. Klar eckt das Neue, das Ungewöhnliche in der kreativen Kunst an. Es empört, provoziert und manchmal scheitert es pathetisch. Aber Kreativität und Kunst sind das einzige, das uns neue Gedanken schenkt. Und damit neue Entwicklungen anstößt.

Deshalb finden sich in unserem Bookzine neben harten Investigativ-Stücken auch klassische Erzählungen. Das Bookzine bildet – weil es Wissen weitergibt, weil es junge Ideen fördert, weil es für die Freiheit steht.

Kurz gesagt: Unser Bookzine ist ein Abenteuer-Spielplatz, auf dem alles passieren kann.



CORRECTIV
15 €



ISBN 978-3-981-69179-5
Hardcover
229 Seiten
2018

Bookzine #5

Mensch

Mensch – nach Freiheit, Veränderung und Ziele schließt das Oberthema Mensch unseren ersten Bookzine-Zyklus.

Das Besondere an dieser Ausgabe: Das Bookzine fasst die Semesterarbeiten von rund zwei Dutzend Studenten, die wir redaktionell begleitet, sie nicht einfach mit Grafiken beauftragt, sondern mit ihnen gemeinsam Geschichten erdacht haben.

Die Inhalte basieren auf den besten CORRECTIV-Recherchen von 2017, entstanden sind so aber völlig neue Ansätze und Erzählweisen. Der Fall der gepanschten Krebsmittel aus der Alten Apotheke in Bottrop wird in Schrift und Bild aufgearbeitet, ein persönlicher Aspekt unserer Recherche zu den steigenden Meeresspiegeln aufgegriffen und unsere Serie zum Leben in deutschen Gefängnissen als Grundlage für eine 20-seitige Grafische Reportage genutzt. Ganze Themenschwerpunkte wie zum Beispiel zu Nitratbelastungen oder Minijobs werden allein in Grafikstrecken erzählt.

Die Studenten sind mit anderen Augen an die Themen gegangen, mit Unbefangenheit, eigenen Blickwinkeln und Denkansätzen. Ein Potenzial, das in vielen Redaktionen nicht erkannt oder genutzt wird. Das Ergebnis sind Synergien und Symbiosen. Und damit haben wir uns auch in unserem Oberthema gefunden: Denn Mensch zu sein bedeutet weit mehr als nur Körper und Geist – wie die beiden großen Kapitel der kommenden Ausgabe heißen. Am Ende kommt es auf die Einheit an.



Bookzine #4

Ziele

Im vierten CORRECTIV-Bookzine geht es um Ziele. Deine, unsere. Wir haben investigative Recherchen kombiniert mit aufwändigen Illustrationen.

Wir sind in weit entfernte Dörfer Nordafrikas gezogen und in das brandenburgische Flachland. Wir haben zugeschaut, wie der Hippie Traum in der Caribik zerbricht und wie Väter ihre Söhne an die Waffen führen. Wir haben dem Meer nachgespürt und dem Kohlendioxid. Wir sind der Frage nachgegangen, welche Vorurteile in der Medienbranche gepflegt werden und was das mit uns allen zu tun hat.

CORRECTIV

15 €



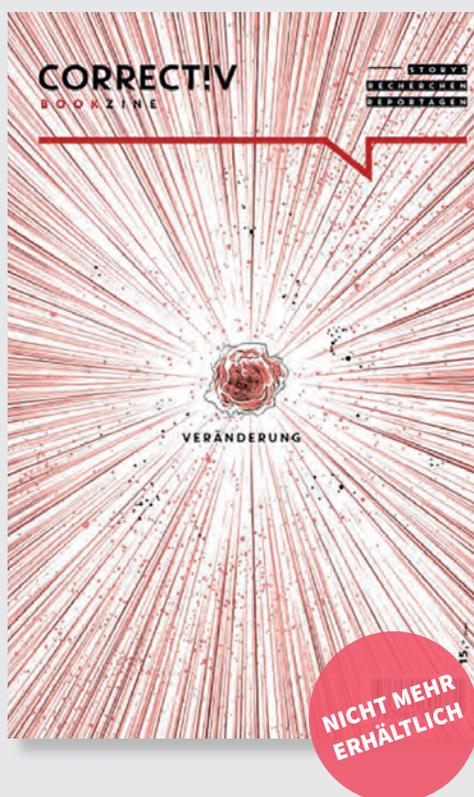
9 783981 691788

ISBN 978-3-981-69178-8

Hardcover

229 Seiten

2017



Bookzine #3

Veränderung

Obwohl das Oberthema unserer dritten Ausgabe des CORRECTIV-Bookzines „Veränderung“ heißt, bleibt das Prinzip beim Altbewährten: investigative Recherchen innovativ aufbereitet auf 229 anzeigefreien Seiten.

Der Rest ist neu: ein großartiges Cover mit Illustrationen des Berliner Comiczeichners Jens Harder, Undercover-Recherchen als todkranker Krebspatient im Geistheiler-Milieu, Geständnisse eines Mafiakillers auf der Flucht, Infografiken zu den Bestimmern unserer Klimapolitik und Steuerverschwendung im Fußballbetrieb. Ein Psychiatrie-Revolutionär zwischen Zwangseinweisung und Überbelegung, der Kampf im Zeichen der Informationsfreiheit gegen die Blockadepolitik der Regierung und beeindruckende Fotostrecken von ungebrochenen Kriegsveteranen und lebensfrohen Rentnerparadiesen in Florida. Und natürlich vieles mehr.

CORRECTIV

15 €



ISBN 978-3-981-69177-1

Hardcover

229 Seiten

2016



Bookzine #2

Freiheit

Wir streben nach Freiheit. Das ist das Thema des zweiten Bookzines.

Diesmal noch mehr Book als Zine: Eine grafische Story über Joß Fritz, den ersten Freiheitskämpfer Deutschlands. Eine Fotoreportage über Russlands neue Krieger. Und natürlich eine Enthüllungsgeschichte über Wladimir Putins Spionagezeit in Dresden.

Wir schreiben über Henry David Thoreau – und seinen Aufruf zur „Pflicht zum Ungehorsam gegen den Staat“. Wir schreiben über das Leben in der Illegalität und über gruppendynamische Seelenstrips.

CORRECTIV

15 €



ISBN 978-3-981-691764

Hardcover

229 Seiten

2015



CORRECTIV
10 €



ISBN 978-3-981-691719
Softcover
226 Seiten
2015

Bookzine #1

Mut

Das Bookzine ist eine neue Mischung aus Buch und Magazin. Es ist ein Strang von vielen, der den Gedanken von CORRECTIV trägt.

Wir wollen Grenzen überschreiten, um Neues zu schaffen. Wir probieren Erzählweisen aus, mit Grafiken, Illustrationen und Fotos.

Wir veröffentlichen zum Beispiel eine Reportage über das Leben auf Güterzügen, Hintergrundstücke zu Keimen in Krankenhäusern, zu Mobbing und Partypeople.

Wir beschäftigen uns mit Nietzsche und mit Milliardenbetrügereien.

Kontakt

Im eigenen Verlag veröffentlicht CORRECTIV Sachbücher, grafische Reportagen und weitere Formate zu aktuellen Recherchen und relevanten Themen.

Wir setzen uns für die Produktion von hochwertigen, qualitativ wertvollen Büchern ein. So wollen wir eine Grundlage schaffen für eine informierte gesellschaftliche Debatte in Deutschland und neue literarische Formate ermöglichen.

CORRECTIV – Verlag und Vertrieb für die Gesellschaft UG
(haftungsbeschränkt)
Huysenallee 11
45128 Essen

verlag@correctiv.org
shop.correctiv.org